

Ja  
812

EX LIBRIS  
ILLVSTRISSIMI VIRI,  
DN. DAN. LVDOLPHI,  
LIB. BAR. de DANCKELMANN,  
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII  
STATVS INTIMI, cetera,  
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ  
TESTAMENTO RELICTIS.

*Nee-27*

P R E C A T I O

Viri - Juvenis

Π Ρ Ο Α Γ Ω Ν Ι Ο Σ.

Das ist /

Christliches SterbeGebetlein /  
Noch junger angehender Leute / auß dem Anfang vnd  
Beschluß des Psal. 102.

Bei der Traurigen vnd sehr Volckrei-  
chen Bestattung /

Des Ehrwürdigen / Andächtigen /  
HochAchtbarn vnd Wolgelarten  
Herrn /

**T H E O D O R I C I**

Löders /

Neuerwehleten vnd Confirmirten, noch Jun-  
gen / Frommen vnd Gottseligen Praepositi des Clo-  
sters vnser lieben Frauen in Magdeburgk.

Welcher bald anfangs seines Ehrenstandes / mit sorglicher  
Leibs schwachheit befallen / vnd Sonnabends vor *Oculi*, den 6. Martij, vor  
Mittag / kurz nach 10. Uhr / sanfft vnd seliglich / durch den Zeitlichen Na-  
türlichen Todt / auß dieser Welt abgescheiden / auch folgendes Donnerstags /  
den 11. Martij, am *S. Gregory* Abendt / in ermeltes Closters Kirch / Christ-  
licher vnd Ehrlicher weis begraben / vnd dem auch jüngst verstorbenen / set-  
nem seligen Vetteren vnd Antecessorn, Herrn *Adamo Lödern*, &c.  
an die seite gesetzt worden.

ANNO CHRISTI M. DC. XIII.

In gehaltenener LeichPredigt also fürgetragen / erkläret  
vnd in den Druck gegeben / Durch

P H I L I P. Han / D. DomPredigern daselbst.

Gedruckt zu Magdeburgk / durch Andream Berzeln /

Wohnhafftig in der Marckstrassen zum Weissen Lamb.

RECEIPT

of

Money

paid

to

the

treasury

of

the

kingdom

of

Great

Britain

and

Ireland

the

sum

of

£

100

00

00

00

00

00

00

00

00

00

00





Dem Ehrwürdigen / Andächtigen / Hoch-  
Achtbarn vnd Wolgelahrten  
Herrn /

**T H E O D O R O A V I O,**

Des Closters vnser Lieben Frawen / Ordinis  
de præmonstrâ, in Magdeburgk Präpolito,  
Meinem sonders günstigen Herrn *Fautori*  
vnd geneigtem Freunde.

Wünsche ich Philip. Nahn D. Dohm Prediger  
zu Magdeburgk / gnad vnd Fried in Christo Jesu vnserm Hey-  
land / beständige Leibesfristung vnd alle Glückliche Wohlfarth /  
neben anerbietung bereitwilliger dienste.



**G**hrwürdiger / Andächtiger /  
Hochachtbar vnd Wolgelahrter Herr  
Probst / sonders Günstiger Fautor  
vnd geneigter Freund. Als der Kö-  
nigliche Prophet David Psal. 30.  
Die rechten Heiligen vermahnet zu  
Gottes Lob / Preiß vnd Dancksagung / da setzet er  
vnter andern / bald darauff diese vrsache hinzu vnd  
spricht:

A ii

spricht:

Vorrede.

“ spricht : Den Abend lang wehret das  
“ Weynē / Aber des Morgens die Freude /  
Anzuzeigen / Gott wolle seine Heiligen nicht in stat  
Erübsal stecken lassen / sondern ihnen das plorare vnd  
trawren / bald widerumb zum Lætare machen vnd in  
Freude verwandeln / also / daß das Weynen nur den  
Abend lang wehren / vnd als bald den Morgen wider  
umb die Freude darauff erfolgen solle.

Nun dann das ganze Psalterbüchlin (wie der Man  
Gottes D. Luther / in der Vorrede erinnert ) billich  
ist vnd heisset Aller Heiligen Büchlin / Daher /  
das ein jeglicher / in wasserlen sachen er ist / Psalmen vñ  
Wort drinnē findet / die sich auff seine sachen eigentlich  
reumen vnd ihm so eben sind / als waren sie allein vmb  
seinen willen also gesetzt / etc. Somögen wir auch die-  
ses Orts / die angezogene Wort / auß dem Psal. 30.  
Vom trawrigen Abend vñ Freudigen Morgen / gant-  
füglich vnd bequem / auff den jüngst abgelauffenen  
S. GREGORII Abend vnd Morgen / vnd die  
daran / nach Gottes willen / im Closter vnser lieben  
Frawen alhier verlauffene sachen / accommodiren ,  
deuten vnd ziehen.

Denn freylich istermeltem Closter / solcher S. Gre-  
gorij Abend / Vesper Actus, ein ganz trawriger A-  
hend /

Vorrede.

bend / folgender Morgen aber mane laticia, wider-  
rumb ein Freudiger Morgen gewesen / vnd es damit  
benderseits ergangen ist / wie der Christliche Poët Eo-  
banus Hessus, in seiner Paraphrasi des Psal. 30. schrei-  
bet vnd sagt:

Vespertina graves traxere crepuscula fletus,  
Immoderata novum gaudia mane tulit.

Vnd zwar anfänglich vnd fürs erste / Vesper fle-  
tus, ein ganz trawriger Abend / war istgedachter S.  
Gregorij Abende / wegen der trawrigen Sepultur, des  
Weyland Ehrwürdigen / Andächtigen / Hochacht-  
barn vnd Wolgelahrten Herrn Theodoric Loders /  
des frommen / Gottseligen / noch Jungen Herrn vnd  
erst vor wenig Wochen Newerwehleten vnd confir-  
mirten Præpositi vorerwehntes Closters / Ew.  
Ehrt. vnd HochAchtb. Prædecessoris, Christlicher  
gedechtniß.

Zu welchem man die unzweiffeliche hoffnung ge-  
schöpffet / Er würde in seines auch Seligen Vetteren  
vnd Antecessorn, Herrn Adami Loders, als des orts  
ersten Evangelischen / wolverdienenen vnd newlicher  
zeit abgeleiteten Probsts / Löbliche Fußtapfen treten /  
vnd wegen seiner Jugend vnd gaben / dem Closter viel  
zeit vnd Jahr / mit sonderm Ehren / auch grossen nu-  
zen vnd frommen fürstehen.

Vorrede.

Dieweil aber Gott der HERR / nach seinem ver-  
borgenen vnd doch Heiligen Rath vnd willen / mit dem  
selbigen auß dieser Welt geeilet / das Er bald anfangs  
seines Ehrenstandes / mit sorglicher Leibschwachheit  
befallen / vnd folgendts darauff / Sonnabends vor  
Oculi, den 6. Martij, früe nach 10. Uhr / sanfft vnd  
Selig im HERRN Christo entschlaffen / vnd dieser  
Welt gesegnet; nicht mit geringer bestürkung vnd be-  
trübniß seiner lieben alten Mutter / Brüder vnd  
Freunde / wie denn auch der Herrn Conventualen,  
ganzten Closters vnd vieler andern fürnehmer / Ehr-  
licher Leute / die ihm günstig vnd gewogen gewesen;  
weil er bey sein Lebzeiten / ein rechter THEODORICUS  
war / bey dem sich viel schöner thugenden vnd gaben  
Gottes Reichlich ereugneten / wie in der jüngst ge-  
haltenen Leichpredigt berühret worden: So ist auch  
daher sein verblichener Leichnam / vorgeantzes S. Gre-  
gorij Abends / den 11. Martij, in ansehnlicher vnd sehr  
Volckreich frequentz, als etwan Newlicher zeit dieses  
orts nicht geschehen / mit vielen Beynen vnd betrau-  
ren / zu seinem Ruhebettlin begleitet / nach gehaltenen  
Leich- vnd Trauer Predigt / in selbigen Closters Kir-  
che / Christlicher vnd Ehrlicher weiß bestadtet vnd sei-  
nem wollseligen Bettern vnd Antecessorn an die seite  
gesetzt worden. Wie gleichsfals desselben Abends  
vnd



Vorrede.

vnd orts ferner / in einem vñ dem andern / die sachen sich  
dermassen gestossen vnd angelassen / das es Vesper fle-  
tus, ein recht betrübter Trauer Abend / mehres theils  
gewesen vnd verblieben ist.

Hinwiderumb aber vnd fürs ander / ist darauff  
der folgende S. Gregorij Morgen / mehrermeltem  
Gloster / anderweit durch Göttliche verleihung / ma-  
ne laticia, ein freudiger Morgen vnd Tag angebro-  
chen vnd entstanden / Als vermittels angestellter rich-  
tiger Wahl / mit zuziehung der dazu Deputireten  
Herrn eines Hoch vnd Ehrwürdigen Dom Capittels  
der Primat Erzbischöflichen Kirchen alhier / vnd der  
andern anwesenden Herrn Abten vnd Prälaten des  
Löblichen Erzstifts Magdeburg / Ew. Ehrw. vnd  
Hochachtb. an des in Gott ruhenden Herrn Theodo-  
rici stell / widerumb zum Probst / Haupt vnd vorste-  
her vnser lieben Frauen Glosfers erwahlet / verordnet  
vnd auff das / von den Ern Conventualen so wol / als  
Ew. Ehrw. vnd Hochachtb. geleistete Jurement, vnd  
verrichteten Lobgesang S. S. Ambrosij vnd Augusti-  
ni, von offener Kanzel proclamiret, auch derselben,  
mit eröffnung der zuvor versiegelten Probstey / ober-  
reichung der Schlüssel vnd gebührender gratulation,  
in Gottes Namen / die völlige Administration tra-  
diret vnd oberantwortet worden. Worauff die Fürst-  
liche /

Vorrede.

liche Erzbischoffliche Confirmation vnser Gnädig-  
sten lieben Landes Fürsten vnd Herrn / vnzweiffelich /  
auch in kurtzen / mit allen gnaden erfolgen wird. Da-  
her / wie gemeldet / ermelter S. Gregorij Tag / freulich  
Ew. Ehrw. vnd Hochachtb. vnd dem ganken Closter /  
hinwied rümb dies laticia, zum Freudentag ge-  
macht vñ von inen mit mehrer ergeßigkeit transigiret  
worden / kan vnd mag von denselben / künfftiger zeit /  
auch Jährlich dessen gedechtniß / mit freud vnd danck-  
sagung / recoliret, celebriret vnd gehalten werden.

Insonderheit ist dem getrewen lieben Gott / dafür  
mit freudigem Lob vnd Preis / rühmlich zudanken /  
das er an des Seligen Herrn THEODORICI stadt / nun  
abermals des ortes / zum Haupt vnd Probst einen  
THEODORUM gegeben vnd bescheret hat. Worauf  
abzunehmen vnd zuerkennen / das des Herrn Hand  
vnerkürhet sey / wie seltsam sichs auch zuzeiten / mit  
solglichen mutationibus ansehen lesset: vnd daher  
Ew. Ehrw. vnd Hochachtb. nicht weniger / als den  
vorigen / Jungen vnd Frommen seligen Herrn / die  
Ern Conventualen, Closterpersonen vnd männig-  
lich / für Gottes bescherete gabe vnd von ihm verordne-  
tes vnd gesatztes Haupt vnd Probst / zu agnosciren,  
zu veneriren vnd anzunehmen / verpflichtet sein. Auch  
zu Gott dem HERRN nochmals das ungezweiffelte  
vertrauen

Vorrede.

vertrauen zu tragen / Er werde Ew. Ehrw. vnd Hoch-  
Achtb. seine Göttliche Gnadengaben Reichlich wi-  
derfahren lassen / die zu löblicher vnd Heilsamer voln-  
bringung des nunmehr ihr von Gott verliehenen Eh-  
renstandes / mit sonderm nutz vnd frommen des gan-  
zen Convents vnd Klosters / nothwendig vnd dien-  
lichen sein mögen.

Denn wie man zusagen pfleget ; Wen Gott  
schicket / vnd zum Ehrenstand setzet vnd erhebet / den  
macht er auch geschickt darzu. Vnd der man vnd Pro-  
phet Gottes Samuel / vñ Saul sagte / als er gesalbet  
war : Der Geist des HERRN wird vber dich gerathen /  
Da wirstu ein ander Man werden / 1. Samu. 10. Ja  
freylich heist es / wie auch Esai. 26. geschrieben stehet :  
Alles was wir außrichten / das hastu HERR / vns  
gegeben. Et sine me nihil potestis facere, spricht  
Christus / Johan. 15. Quin imò, wie wir vom wer-  
then Heiligen Geist singen : Sine tuo Numine, Ni-  
hil est in homine, Nihil est innoxium. Darumb  
mussens lauter *des dāga*, & THEODORI, Das ist /  
Gottes geschenck vnd Gaben sein / so etwas Lobwür-  
diges / Heilsames vnd nützliches / in einem oder dem  
andern Stande / verrichtet werden.

Nun wil aber gleichwol vnser lieber HERR  
B Gott

Vorrede.

Gott / nicht allein darumb angeruffen vnd gebeten  
sein / ut dona sua coronet in nobis, wie S. Augusti-  
nus redet / & ἀξίωμα addat bonis mentibus, Wie Phi-  
lippus Melan. in Epistola quadam ad Camerarium  
schreibet / Das er in ein jeden; dessen Dignitet vnd  
Ampt nach; die Gaben vermehre / vnd ihm gebührli-  
che auctoritet vnd ansehen mache / damit er. darin / als  
ein rechter THEODORUS, von männiglichen geachtet  
vnd gehalten werde: Sondern ein jeder muß auch /  
sein selbst Ehrenstand in gebührliche acht nemen / ut in  
eo, per DEI gratiam, ἀνεπίληπτον καὶ ἀνέγκλητον, atq; a-  
deo Virtuosum se præstet, Das ist / dermassen sich  
ontadelich erzeigē vnd verhalten / wie S. Paulus aller-  
meist von Geistlichen vorstehern erfödert. / vnd ihre  
pflicht sie dahin weist / das sie andern mit gutem Ex-  
empel onstreffliches Wandels fürleuchten / vnd geden-  
cken / wie jener beim Terentio saget: Nunc hæc dies  
aliam Vitam, alios mores postulat, Oder viel mehr  
wie 1. Tim. 4. geschrieben stehet: Nemo contemnat  
juventutem tuam, sed esto typus fidelium in ser-  
mone, in conversatione, in caritate, in Spiritu, in  
fide, in castitate. Niemand verachte deine Jugend:  
Sondern sey ein fürbilde der gläubigen im wort / im  
Wandel / in der Liebe / im Geist / im Glauben / in der  
Keuschheit / Mercke was ich sage / spricht abermal S.  
Paulus

Vorrede.

Paulus / der H E R R aber wird dir in allen Dingen  
verstand geben. 2. Tim. 2.

Wie dann zu Ew. Ehrw. vnd Hochachtb. men-  
niglich die zuversicht vnd das vertrauen geschöpffet/  
das sie disfalls an Ihr nichts werde erwinden lassen.  
Welches Deroselben Name, THEODORUS AVIUS,  
per Anagramma, VIRTIOSUS â DEO, non sine  
bono omine, mercklich andeutet / vnd ich / neben an-  
dern / mit andechtigem Gebet zubefördern / stets wil-  
lig vnd geflissen bin.

Zudem wird auch nicht vnbilllich erachtet / Das  
vngeweißelt singulari providentiæ divinæ disposi-  
tione & fausto omine, die ergangene Electio & so-  
lennis Inauguratio, mit Ew. Ehrw. vnd Hochachtb.  
eben die S. GREGORII, oberzehster massen / ergan-  
gen vnd geschehen sey / Ew. Ehrw. vnd Hochachtb.  
als recens electum Præpositum, vnter andern da-  
dadurch / ihres Christlichen propositi vnd vorhabens  
zuerinnern.

Sintemal gemelter GREGORIUS, cognomi-  
ne Magnus, qui ex Monacho docto & studioso  
factus est Pontifex Romanus, nicht allein in seinem  
Epitaphio den ruhm hat / wie folgendes denckwür-  
diges Distichon besaget:

Vorrede.

Implebatq; actu, quicquid sermone docebat,  
Esset ut exemplum mystica verba docens.

Das er mit seiner Pietet vnd Christlichem Wandel andern vorgeleuchtet / dervwegen auch endlich Canonisiret worden. Sondern das er auch die Psalmodias vnd Kirchengesenge / als Antiphonas, Introitus vnd dergleichen; wie sie gutes theils noch benons / in den Reformirten Stifften vnd Glöstern / gebrauchet werden; Zu erst angeordnet vnd darüber mit ernst gehalten hab: Darneben aber ein trewer Schulpatron gewesen / der in den Glöstern vnd sonst herrliche Schulen gestiftet vnd die Studia pietatis & literarum eruditarum mächtiglich befördern helffen. Daher man noch an vielen orten / den 12. Martij, auff S. Gregorij Tag / das SchulFest zu halten vnd die Newen Schüler einzuholen pflaget.

Wann dann nun die notturfft erfordert / das der Convent ermeldes Glosters vnser lieben Frauen alhier / mit mehren tüchtigen / Züchtigen / Gottesfürchtigen vnd gelerten Personen / als Studiosis Theologiae, versehen vnd ersetzt werde / auch nicht vndienlichen / etliche Knaben in die Gloster Schule auffzunehmen / damit die Divina in der Kirchen / mit fleiß vnd Christlicher devotion, Gott zu Ehren verrichtet / auch Junge Gloster Schülerlein dabey erzogen vnd  
in

Vorrede.

in pietate & literis instituiret werden mögen. Wie zu dem ende die Glöster Weiland gestiftet / das sie Phrontisteria & pædeuteria, das ist / Studierhäuser vnd zucht Häuser sein solten / davon Jüngst in gehaltenen Reich Predigt / auß dem schönen Schulsermon des Grundgelerten Theologi zu vnser zeit / Herrn D. Chemnicij Seligen / etwas eingeführet / vnd zu end allhier mit angetrückt ist.

Als wird verhoffentlich Ew. Ehrw. vnd Hochachtb. diese sachen / vermittels Göttlicher hülff / förderlichst dahin zu richten / vnd ihr Christliches vorhaben ins Werck zu setzen / eben vorermeler S. GREGORII, des Alten Gloster vnd Schulpatron / Tag / desto mehr anmahnen / reitzen vnd treiben / Newe Conventualen vnd Gloster Schülerlein ein zu holen / vnd zuuorordnen / damit also vielgemeltes Gloster zu vnser lieben Frauen / vermittels Göttlicher hülff / in gebührendem Esse erhalten / vnd etlicher massen zu dem rechten Alten gebrauch reduciret werde.

Welches ich hiermit / neben dedication vnd vberreichung der zum Truckt verfertigten vnd begereten Reichpredigt / wollmeinend erinnern wollen / dienstfreundlich bittende / solches alles im besten / Christlich zu vermercken vnd aufzunehmen / Ew. Ehrw. vnd

B iij

Hoch

Vorrede.

Hochachtb. sampt dem ganken Convent, mit widerholter Christlicher gratulation zu dero dignitet vnd Ehrenstande / Göttlicher protection vnd gubernation, zugleich trewlichst befehlende. Signatum Magdeburgk / am Tag Annunciationis B. Mariæ semper Virginis, sive incarnationis Filij D. E. I., Den 25. Martij, Anno M. DC. XIII. An welchem Festag / Anno Christi 1591. nunmehr vor 22. Jahren / bey Zeiten Herrn Adami Helffen Steins Præpositi, der Herr D. Siegfridus Saccus, mein Seliger Antecessor, cujus memoria sit in benedictione perpetua, Die erste Evangelische Predigt in der Klosterkirch zu vnser lieben Frauen alhier / bey sehr Volckreicher versammlung gethan / vnd damit dieselbe / nicht der Jungfrauen Mariæ / wie Wenland im Papstumb geschehen / sondern Gottes vnd der Jungfrauen Mariæ Sohn / vnserm H E X X N vnd Heiland Christo Jesu / dem einigen Erlöser / mitler vnd vorbitter / ein geweihet hat. Gott wolle dessen reine vnuerfalschte Lehr vnd Ehr / wie bisz daher / also auch fortan / viel lange zeit vnd Jahr vnd bisz ans ende der Welt / dieses orts Allergnedigst propagiren, schützen vnd erhalten / Amen.

EPI-



E P I T A P H I U M

*Reverendi, Devoti & doctissimi Dn.*

**T H E O D O R I C I L Ö D E R I**

Præpositi B. M. Virg:



It Theodrice! Vale. Quia te patruumq; recenti  
Carminē sat dixi, nil magis addo. Vale.  
Quinq; parumq; super natus dum lustra fuisti,  
Abripuit propera Te Libitina nece!  
Pollicitus de te quisq; est sibi multa, sed una,  
Fors homo perfectum quod putat, hora rapit.

Res bona quæq; brevi longo mala tempore durat:

Hinc mala quod mundi sint bona disce poli.

Sit Theodrice! Vale! Theodricus ut Avius audit:

Successor, retulit Te Theodrice, Vale!

**Ad novellum Dn. Præpositum Theodoricum**

**Avium** *αὐτοφώνου*

Te, THEODRICE, velit qualem sibi quilibet, A VI,

Præpositum, docui versibus antè meis.

Hos lege. Löderum proprio ceu nomine, sic re

Fac referas: Hoc res rapta reducta modo est.

*Thome Nivendorphi Canonici Le-*  
*ctoris Metropol. & ad B. M.*

*Virg. Ecclesiastæ*

*αὐτοφώνου*

P R E-

Christliche Leichpredigt /

P R E C A T I O

Viri - Juvenis

Π Ρ Ο Α Γ Ω Ν Ι Ο Σ.

Text der Leichpredigt aus dem 102. psalm.

Ein Gebet des Elenden / so er betrübt ist /  
vnd seine Klage für dem HERRN auß-  
schüt.

**H**ERR / Höre mein Gebet vnd las mein  
Schreien zu dir komen. Verbirge dem  
Antlitz nicht für mir / in der not neige dei-  
ne Ohren zu mir. Wenn ich dich anruffe /  
so erhöre mich bald. Denn meine tage sind  
vergangen wie ein Rauch / vnd meine Ge-  
beine sind verbrand wie ein Brand. Mein  
Herz ist geschlagen / vnd verdorret wie  
Gras / Das ich auch vergesse mein Brod  
zu Essen / etc.

Er demütiget auff dem wege meine  
krafft / Er verkürzet meine Tage. Ich sage /  
mein Gott / nim mich nicht weg / in der  
helfste meiner Tage. Deine Jahr weren  
für

Auß dem 102. psalm.

für vnd für / Du hast vorhin die Erde ge-  
gründet / vnd die Himmel sind deiner Hen-  
de Werck. Sie werden vergehen / aber du  
bleibest / sie werden alle veralten / wie ein  
Gewand / sie werden verwandelt / wie ein  
Kleid / wenn du sie verwandeln wirst.

Du aber bleibest wie du bist / vnd deine  
Zahr nemen kein ende. Die Kinder deiner  
Knechte werden bleiben / Vnd ihr Same  
wird für dir gedeien.

## E X O R D I U M.



Süchte / Undechtige vnd Außersich-  
lete in Christo Jesu vnserm HErrn. Es ist  
wol vnd billich mit Threnen vnd Weinen  
zubetrawen vnd zubeclagen / Das wir dieses  
orts / als im Klaghaus des HErrn / so bald  
auff einander / vnd kaum innerhalb eines  
Viertel Jahres / bey zweyer frommer / Gott-  
seliger Pröbsten vnd vorstehern des Closters vnser lieben  
Frawen alhier zu Magdeburgk / Christlicher Leichbestattung /  
in ansehnlicher Frequentz, mit betrübnis zusammen kommen  
sein.

Sintemal Ew. L. wissent ist / das wir erst anfangs des  
C Advents

Christliche Leichpredigt /

Advents vnd zu end des nechst abgelauffenen Jahrs / am Tag  
S. Andrea, des Weiland Ehrwürdigen / Andächtigen / Hoch-  
Achtbarn vnd Wolgelarten / Herrn Adami Loders / als ersten  
Evangelischen vnd wolverdienten Präpositi, dieses // durch  
Gottes gnade / Reformirten Closters / wolseliger gedechtnis /  
verbliebene Leich / in die Kirche alhier / zum Ruhe Bettlin ge-  
brachte / Christlicher weis bestadtet vnd dabey Memoriam exitus  
conuersationis Christianæ; Das ist / Sein letztes Ehren-  
begengnis gehalten / vnd aus dem schönen Advents Sprüch-  
lin S. Pauli 1. Tim. 1. seinem Exempel nach / die rechte Sterbe-  
Kunst mit einander / in Gottes furcht / erwogen vnd betrach-  
tet haben. Vnd nun bald heut darauff / am S. Gregorij Abend /  
vnd also kaum ausgangs 14. Wochen vnd 3. Tage / Abermal  
des auch Ehrwürdigen / Andächtigen vnd Wolgelahrten  
Herrn Theodorici Loders / als erst Verewehleten vnd  
Confirmirten, auch rechte frommen vnd noch Jungen Prob-  
stes seliger / verstorbenen Leichnam / mit mehrem betrübnis /  
anhero begleitet / dieselbe seines Seligen Prædecessorn vnd  
Vettern Leich / an die seiten zusetzen vnd gleichermassen Christ-  
lich vnd Ehrlich zubesadten. Dis / sag ich / ist billich mit Thre-  
nen vnd Weinen zuberawren vnd zubeclagen.

Dem ob wol die Welt offte schimpfflich davon zureden  
pflaget vnd vermeinet: Es sey kein frölicher Todt / denn sol-  
cher Prælaten vnd Papen Todt / Vnd es zwar mit denselben  
auch die gelegenheit hat / das es Menschliche fälle sein / deren  
wol Ehr vnd mehr sich begeben / oder noch geschehen mögen.  
Wie dann Anno 1497. nunmehr vor 116. Jahren / eben alhier  
zwene Patres oder Probste dieses Closters / auch innerhalb 4.  
Wonden nach einander / als mit Namen / Herr Andreas,  
den 29. Maij, vnd dann Herr Johannes / den 23. Septemb: vor-  
gemelter Jahres / Todes verblieben / vnd in dieser Kirchen /  
zur recht

Ausz dem 102. Psalm.

zur rechten Hand gegen der Orgel / vnter einem Stein / laut  
der darauff gehawenen Inscriptiō, begraben liegen; Vnd dis  
also nihil novi in mundo, das ist / nicht allerding etwas Ne-  
wes ist / mit den Jüngst verstorbenen beyden Herrn Pröbsten /  
Christseliger gedechtnis.

Jedoch lieben Christen vnd Freunde / haben wir jzund  
allermeist mitleidlichen zubetrawen / das der Junge / from-  
me / in der reinen Lutherischen Lehr wolerzogner / Seliger Herr  
Theodoricus Löder; dessen Leich wir alhier für vns haben /  
vnd zu dem man vnzweyfflich das vertrawen getragen / das er  
diesem Kloster / mit sondern Ehren / grossen nutzen / vnd  
frommen / langezeit vnd Jahr fürstehen sollen; So blözlich  
vnd bald / anfangs seines Ehrenstandes / vnd in seinen besten /  
noch grünenden vnd Blühenden Jahren / seinem lieben Selig-  
gen Vettern gefolget / vnd nach Gottes willen Todes verfab-  
ren. Sintemal er kaum 13. Wochen vnd 4. Tage erwehltet /  
vnd nur 4. Wochen vnd 4. Tage Confirmirter Probst / auch  
noch nicht völlig 26. Jahr Alt / vnd also dis ein zumahlen  
kurzezeit / dignitet vnd Ehre / mit dem frommen / Seligen  
Herrn gewesen / Das wir ihn deswegen wol aus Psal. 89. beklag-  
gen vnd sagen mögen: Abbreuiasti, Domine, dies inventutis  
ejus, & sedem ejus in terram collisisti. Herr / Wo ist deine  
vorige gnade / die du deinem gesalbten erzeiger hast: Aber nun  
verstoffest vnd verwirffest du ihn / du verkürzest die zeit seiner  
Jugend vnd bedeckest ihn mit hohn / seinen Stul oder Ehren-  
standt wirffest du zu boden.

Dieweil aber / wie David in jherzehnten Worten redet /  
der Herr solches gethan hat vnd derselbe mit dem Jungen /  
erst angehenden Man vnd Probst seligen / aus dem bösen Leben  
geeilet / weil seine Seele Gott gefallen / Sap. 4. Vnd also dis  
nach Gottes willen geschehen / ohne welchen auch mit ein Sper-

Christliche Leichpredigt /

ling von Tach / oder ein Haar von vnserm Haupt fallen kan /  
Matth. 10. So sollen vnd müssen wir denselben Väterlichen  
willen Gottes / als Heilig vnd gut erkennen / vns darein mit  
gedult ergeben vnd dis fals mit dem 3. Job. 1. Cap. abermal  
sagen: Sicut Domino placuit, ita factum est. Wie es dem  
Herrn gefallen hat / so ist es geschehen / Der Herr hats gege-  
ben / der Herr hats genommen / des Herrn Name sey ge-  
preiset.

Vnd sind wir nun hierneben darauff bedacht / wie wir auch  
diesem Jungen / frommen Seligen Herrn / den letzten Ehren-  
dienst in dieser Welt erzeigen / vnd mit Christlicher bestadung  
vnd kurtzer Predigt aus Gottes Wort / ihm die Leich-  
begengnis halten. Welches zwar meines erachtens / füglich  
cher vnd bequemer nicht geschehen kan / als mit erklerung des  
jetzverlesenen Texts / aus dem anfang vnd beschlus des 102.  
Psalm zusammen gezogen / welcher sonsten in der ordnung der  
5. Buspsalm ist / vnd solches folgender 2. Ursachen halber.

1. Als einmahl Ratione Præpositi defuncti, diereil der  
Junge Selige Herr Probst / nehern Sonntabends früe / kurtz  
vor seinem letzten vnd Seligen abscheid aus dieser Welt / die  
ersten 5. Verslingenantes Psalm vnd zuuor abgelesene Wort  
desselben / von ihm selbst ganz andechtighen gebetet vnd  
gebrauchet vnd auff seine Person vnd zustand accommodiret  
vnd gezogen / vnd also damit seine Klage für dem Herrn aus ge-  
schüttet.

Wie dann der Titul vnd vberschriff des Psalm also lau-  
tet / Das er sey eingebet des Elenden / so er betrübet ist / vnd sei-  
ne Klage für dem Herrn ausschüttet. Da sonderlich die Wort:  
So er betrübet ist / im Hebreischen Text also lauten:  $\eta\omega\upsilon\gamma\iota$   $\eta\omega\upsilon\gamma\iota$   
quando tegitur & occultatur, ut conspici non possit:  
ab  $\eta\omega\upsilon\gamma\iota$  opertus est abundanter, & metaphoricè opertus  
est

Auß dem 102. Psalm.

est afflictionibus & ita exanimatus, ut planè deficiat. Das ist so viel gesagt: Wanns mit dem Menschen dazu kömpt / Das er sich nun beginnet zu verbergen / oder anseheth zu sterben / vnd sol nun mit Erden bedeckt vnd bescharrt / oder ins Grab gesezt werden. Daher sich solch Gebet freylich hieher gantz füglich vnd sonderlich auff Junge sterbende Leute schicket vnd reimet / vnd wol Precatio Viri-juvenis προαγώνιος, Das ist / ein Recht SterbeGebet Junger Leute genennet vnd bey deren LeichPredigten nützlichen gebraucht werden mag.

2. Darnach vnd fürs ander Ratione temporis praesentis, Dieweil S. Augustinus den ersten theil des Psalm / von dem **I E R R** Christo vnd seinen Leiden vnd sterben verstehet vnd ausleget / vnd sagt illum esse pauperem, de quo titulus Psalmi loquitur, Der sey der Elende / dessen in der vberschrifft des Psalm gedacht wird; welcher ob er wol Reich war / ist er doch Elend vnd Arm worden vnd vnser willen / in dem er sich in vnser Elend gesencket / Knechts gestalt an sich genommen vnd darin seinem Vater gehorsam worden ist / bis zum Tode / ja zum Tode am Creutz / auff das wir durch sein armut / Leiden vnd Sterben Reich vnd Selig würden. Esa. 53. 2. Cor. 8. Phil. Vnd hab demnach der **I E R R** Christus zu der zeit / in diebus carnis & humilitatis suae, das ist / am Tage seines fleisches vnd ernidrigung vnd in seinem Leiden / solches Gebet vnd flehen / mit starckem geschrey vnd Threnen geopffert zu dem / der ihm vom Todt künfte aushelffen / Ebr. 5. Demnach reimet sichs auch gantz bequem / auff itzige fastenzeit / da man hin vnd wider in der Christlichen Kirch / von der Passion / Leiden vnd Sterben Christi **I E S U** / zu handeln vnd zu Predigen pflaget.

Christliche Leichpredigt /

Damit wir dann nun / ohn fernern umbschweiff / zur sachen schreiten vnd **L. L.** nicht ober gebür auffhalten; So wollen wir die abgelesene Wort des Psalmen / in folgenden 3. Stücklin kürzlich verhandlen / erklären vnd auslegen / vnd auff gegenwertige Leich des Seligen Herrn Probsts dieselben accommodiren vnd ziehen.

PROPOSITIO.

I.

**A**rdens agonizantis precatio, Das embsige Gebet eines noch Jungen sterbenden Menschen / in den ersten beyden Verslin verfasst.

2. Tristis hujus vitæ descriptio : Eine klägliche beschreibung des zeitlichen Lebens / als die ursache vorgehendes Gebets / in den andern zweyen Verslin für gestellet.

3. Solida de Christo & vita aeterna consolatio, Der rechte Trost von Christo / vnd dem ewigen Leben / dessen sterbende Christen zugemeissen / im verlesenen beschlus des Psalm verfasst.

Der Vater der Barmhertzkeit vnd Gott alles Trostes / wolle vns hiervon fruchtbarlich zu leren vnd anzuhören / sein gnaden Geist vnd segen verleihen vnd geben / das es ihm zu seinen Göttlichen Ehren / dem seligen Herrn Probst zum guten gezeugnis / der betrübtten Mutter vnd Freunden zu Trost vnd vns allen zur notwendigen erinnerung vnd heilsamen erbawung gereichen möge / vmb des Thewren verdiensts / Leidens vnd Sterbens Christi Jesu / vnsers **H. L. R. R. T.** vnd Heilands willen / Amen.

PRIMA



Ans dem 102. Psalm.  
PRIMA PARS.

**D** Mangend nun das erste fürgenomene Stücklein / Precationem / das embsige Gebet / Geruhet das selbe in diesen Worten / da David sagt: H E R R / höre mein Gebet / vnd laß mein schreyen zu dir kommen. Verbirg dein Antlitz nicht von mir / in der noth neige deine Ohren zu mir / wenn ich dich anruffe / so erhöre mich bald.

Dis ist / wie zuvor gehöret / Ein Gebet des Elenden / so er betrübet ist / oder sich jzt verbergen vnd Sterben wil / vnd deswegen seine letzten seufftzer vnd Klage für dem H E R R ausschüttet. Vnd bittet darin vnd damit / vmb gnedige audientz, vnd erhörung seines embsigen Gebets / welches er deswegen Clamorem ein geschrey nent / vnd spricht: H E R R / Höre mein Gebet / Vnd las mein schreyen zu dir kommen. Vnd zwar gibts ferner das folgende Verslin / mit abgewechselten Worten / das er gar embsiglich bittet / Gott wolle ihn dreyley weis erhören.

1. Einmahl Benevolè, mit Gnedigem / gneigten Willen / also das er auff sein Gebet vnd schreyen / sein Antlitz nicht verbergen wolle / sondern viel mehr dasselbe zu ihm wenden / vnd ihn mit gnedigen Augen ansehen: Verbirg dein Antlitz nicht von mir. Denn wenn man einen vnwillen auff einen hat vnd mit im zürnet / so gönnet man ihm das Gesichte nit / sondern wendet seine Augen vnd Angesicht von demselben ab: Hergesgen aber wenn man einem wol wil / vnd geneiget ist / so wendet man das Antlitz zu demselben / vnd gibt ihm Lato Vultu & oculis, mit frölichen Augen vnd Angesichte seinen gneigten wollen zuverstehen. Nun sagt der Prophet / Esa. 59. Cap. Ewre Sünde verbergen das Angesicht Gottes von euch / das ihr nicht gehöret werdet. Darumb bittet zugleich David /  
ein

Christliche Leichpredigt /

ein solcher Sterbender Mensch / vmb vergebung der Sünden vnd vmb gnedige erhörung seines Gebets. Als wie wir in der auslegung der fünfften Bitte im Vater vnser sagen: Wir bitten in diesem gebet / das der Vater im Himmel nicht ansehen wolt vnser Sünde / vnd vmb derselben willen vns vnser Bitte nicht versagen. Denn wir sind der keines werth / das wir bitten haben es auch nicht verdienet / sondern er wolt es vns alles aus Gnaden geben / vnd vns benevolè, Das ist / mit gnedigen gnergtem willen erhören.

2. Darnach bittet er / das ihn Gott erhören wolle / Attentè / Das ist / er wolle mit fleis auffmercken vnd acht haben auff sein Gebet: In der noth neige deine Ohren zu mir. Denn wenn einer etwas recht hören / verstehen vnd einnehmen wil / so neiget er die Ohren zu dem / der mit ihm redet / das ers desto bas höre vnd verstehe. Wie Salmon vermahnet / Prou. 2. Mein Kind wiltu meine rede annehmen vnd mein Gebot bey dir behalten / so las dein Ohr auff Weisheit acht haben vnd neige dein Hertz mit fleis dazu. Also beeter nun fürs ander David hier auch: In der noth neige deine Ohren zu mir vnd merck wol darauff / was ich dir Klage vnd von dir Bitte. vnd begere.

3. Zum Dritten bittet er / Gott wolle ihn erhören Velociter, Das ist / eilend vnd bald vnd die hülffe nicht verziehen: In quacunq̃ue die invocauero te, velociter exaudi me. Wenn ich dich anruffe / so erhöre mich bald. Eben wie Psalm. 70. stehet / beydes im anfang vnd zu end: Gott eile mich zu erretten / **H E R R** mir zu helfen. Ich bin elend vnd Arm / **G O T T** eile zu mir / denn du bist mein helffer vnd erretter / mein Gott verzuech nicht.

Was bittet vnd suchet aber nun der Liebe David / oder ein Junger Sterbender Mensch / eigentlich in vnd mit seinem  
seinem

Auß dem 102. Psalm.

seinem gebet / bey Gott dem **HERRN**: Antwort. Das stehet theils in den abgelesenen Worten / theils mitten im Psalm.

1. In den folgenden abgelesenen Worten spricht er: Ich sage / mein Gott / nim mich nicht weg in der helffte meiner Tage. Denn weil Gott der **HERR** den Gottlosen trewet / das sie ihr Leben nicht sollen zur helffte bringen / Psalm / 55. Den gehorsamen vñ frommen Kindern aber / laut des Vierden Gebottes / langes Leben zugesagt; So betet er alhier / Gott wolle ihn auch für ein frommes Kind halten / vnd nicht so Jung vnd bald hinweg nemen. Nun aber Sap. 4. stehet / Das Alter ist Ehrlich / nicht das lange Lebet / vnd viel Jar hat / sondern Klugheit vnter den Menschen ist das rechte grawe Haar / vnd ein unbesleckt Leben ist das rechte Alter / &c. So deuten die Kirchenlerer dis Gebetlin mehres theils dahin / das es den verstand vnd die meinung hab / Gott wolle ihn nicht in dimidio dierum, Das ist / plötzlich hinweg nehmen / Ehe er sich verseehe / sondern das er geschickt vnd bereit zum Seligen Sterben sey / vnd in wahrer Erkenntnis Gottes vnd seines Sohns Christi Jesu / ja in wahrer buß / erfunden werden möge. Eben wie wir in der Litaney singen vnd Beten: A mala & subitanea morte custodi & libera nos Domine, Für einem bösen schnellen Todt / behüt vns lieber **HERR** Gott. Also auch hier: Hilf **HERR** / Das ich zuvor meine Sünde berewe / vnd meinen Heiland vnd Erlöser Christum Erkenne vnd in warem Glauben selig von hinnen scheide.

2. Darnach mitten im Psalm / ist er sorgfältig vnd bittet pro toto Corpore Ecclesiae, vnd stehet die Sum dessen darin / das er betet vnd sagt: **HERR** du wollest dich auffmachen vnd vber Zion Erbarmen / auff das sie zu Zion Predigen den Namen des **HERRN** vnd sein Lob zu Jerusalem.

D

Welches

Christliche Leichpredigt /

Welches denn zugleich ein sehnlich seuffzen ist / nach dem  
damals zukünfftigen Messia vnd Heyland der Welt. Wie wir  
etwan aus dem Psalm. 14. singen vnd sagen.

Wer sol Zsrael dem Armen /  
Zu Zion Heyl erlangen /  
Das wird er thun durch seinen Sohn /  
Davon wird Jacob wonne han /  
Vnd Zsrael sich freuen.

Sehet / das ist also dem Text nach / Das erste / Ardens a-  
gonizantis precatio, Das embsige gebet eines Jungen Ster-  
benden Menschen.

Vnd zwar wann wir dis nun mit S. Augustino, auff  
Christum deuten vnd ziehen / Hat er nicht allein dis  
gebet vnd flehen am Tag seines Fleisches / mit starckem geschrey  
vnd threnen geopffert zu dem / der ihm von dem Todt kunte  
anshelffen / vnd ist auch erhöret / darumb das er Gott in Eh-  
ren hatte / wie Lbr. 5. stehet. Sondern er hat auch kurz vor  
seinem Leiden / Das Sehnliche Gebet / Johan. 17. beschrieben /  
zu Gott gethan / darin er auch / nicht allein umb gnedige er-  
hörung vnd verklärung bittet: Sondern pro toto Collegio  
Apostolorum & Corpore Ecclesiae, Das durch das Apосто-  
lische Predigamt Zion mög erbawet werden: Vater die stunde  
ist hie / das du deine Sohn verklärest. Item: Ich bitte auch für  
die / die du mir gegeben hast. Heiliger Vater / Heilige sie in dei-  
ner warheit / dein Wort ist die wahrheit / Erhalte sie in deinem  
Namen / das sie eins sein / gleich wie wir. Daher auch solch ge-  
bet / Johan. 17. Precatio Christi προαγώνιος, von den Kirchen-  
lerern genent wird / das letzte Gebet vnd flehen Christi Jesu /  
so er vor vnd in sein Leiden vnd Sterben GOTT geopffert  
hat.

USUS

Ausz dem 102. Psalm.

U S - U S

Primæ Partis Spiritualis.

**W**erben wir nun in gemein / 1. zu lernen haben /  
wenn wir in elend / noth vnd Todt stecken / wie wir  
vnser Hertz für Gott ausschütten vnd mit ernst beten  
sollen / laut des Psalm 62. Hoffet auff den HERRn allezeit / lie-  
ben leute / schütet ewer Hertz für ihm aus / Gott ist vnsere Zu-  
versicht. Denn Psalm. 145. Der HERR ist nahe allen  
die ihn anruffen / allen die ihn mit ernst anruffen / er thut was  
die Gottsfürchtigen begeren / er höret ihr schreyen vnd hilfft  
ihnen aus. Vnd Jacob. 5. Das Gebet des Glaubens wird dem  
Krancken helffen / vnd do er hat Sünde gethan / werden sie  
ihm vergeben werden / vnd der HERR wird ihn auffrichten / o-  
der auff helffen / wo nicht zu diesem / jedoch zu dem künfftigen /  
bessern vnd ewigen Leben.

2. Darnach lernen wir / wie sich bey solchem zustand vnd  
Gebet gemeinlich dreyerley anfechtung zufinden pflegen /  
1. Das einem zu Sinn ist / als höre Gott nicht / wenn er schon  
sehr schreyet. Oder 2. deuchtet ihn / als wende Gott sein An-  
gesicht von im Weg / vnd wolle seiner keine Gnade haben. Ja  
3. Ob ers gleich höre / so verziehe er doch zu lange mit der hülff-  
fe. Vnd wie wir den anfechtungen begegnen sollen / nemlich das  
wir nicht las werden im Gebet / sondern auff Gottes verheiß-  
ung vns gründen vnd sagen sollen / Psalm. 9. Mein Hertz helt dir /  
HERR / dein Wort für / Ihr solt mein Antlitz suchen / darumb  
suche ich auch HERR / dein Antlitz. Denn welche ihn ansehen  
vnd anlauffen / der Angesicht wird nicht zuschanden werden /  
Psalm. 34.

3. Allein sollen wir hierbey erinnert vnd vermahnet sein /  
Das wir Gott dem HERRn nicht ziel vnd mas fürs schreiben /

D ij

sondern

Christliche Leichpredigt /

sondern seinem Göttlichen willen vns ergeben vnd seiner hülff erharren. Denn 1. Johan. 5. Das ist die freudigkeit / die wir haben zu ihm / das / so wir etwas bitten nach seinem willen / so höret er vns. Vnd Habac. 2. Veniens veniet & non tardabit. Er wird gewislich kommen / ob sichs schon verzeucht. Darumb / Psalm. 27. Harre des HERRN / sey getrost vnd vnerzage vnd harre des HERRN.

Vnd dann das wir nicht allein für vns / sondern auch für das ganze corpus Ecclesiae, vnd die liebe Kirche sorgfältig sein vnd beten / das Zion möge erbawet vnd erhalten werden. Wie der Heilige Ambrosius / in seiner Oratione funebri vnd Leichsermon / damit er dem frommen Keyser Theodosio parentiret, vnter andern ihm das zeugnis gibt vnd sagt: Dilexi virum, qui cum corpore solveretur, magis de Ecclesiae salute, quam de morte propria angebatur. Der man ist liebens vnd Lobens werth / das da er Sterben solte / sich mehr vmb der Kirchen heil vnd wolfart / denn vmb sein eigen Kranckheit vnd Todes noth / sorgfältig vnd bekümmert gewesen.

ACCOMMODATIO I. PARTIS  
ad defunctum Praepositum.

**W**nd zwar disfalls anlangend vnsern in GOTT ruhenden Herrn Probst / vor wolgemelten Herrn Theodoricum Lödern / dessen Leich wir itzo für vns haben vnd bestadten wollen: So ist derselbe von frommen Christlichen Eltern / in diese Welt geboren / Anno 1587. Den 19. Maij, war der Freytag vor Rogationum, auff den Abend vmb 7. Uhr / vnd zwar in der Sudenburgk Magdeburgk. Vnd ist sein Vater gewesen / der Erbare vnd Wolgeachte Dietrich Löder / Bürger daselbst / des alten Herrn Bürgermeisters

Aus dem 102. Psalm.

ster Dieterichs Löders Sohn. Die Mutter des Seligen Herrn Probsts aber / ist die Erbare vnd Thugent same Frau / Margareta Kauschen / welche nachmals Herrn Wernero Streit / Canonico Lectori im Dohm alhier / anderweit ver ehelichet vnd nun eine sehr betrübtte Wittwe ist vnd diesem Trarorigen begrebnis ihres Hertzlieben Sohns / mit Threnen vnd Weinen / neben den andern beyden Söhnen erster Ehe / als dem Erbarn vnd wolgeachtē / Johan Lödern / Bürgern der Al ten Stadt Magdeburgt / vñ dem Würdigen vnd wolgelahrten Paulo Lödern / Vicario sub Turribus im Dohm alhier / so wol der andern freundschaft / derē in der Jüngstē Leich Predigt / des vorigen seligen Herrn Probsts / gedacht worden / beywohnet.

Vnd ob wol Gott der **HER** / mit diesem Jungen Seligen Herrn / ganz geschwindt vnd zeitlich aus diesem Le ben geeilet / wie wir hernach bey dem andern Stück ferner hören wollen : So ist er doch ein rechter Theodoricus gewesen / wel cher nam ihm in der Tauffe / nach seinem Vater vnd gros Vater Seligen / gegeben worden / vnd so viel als eine Reiche gabe Got tes heist. Denn Freylich haben sich viel schöner gaben Gottes / Reichlich an ihm / bey sein kurtzen Lebzeiten / ereugnet vnd Spüren lassen.

1. Bona indoles, Ein fein ingenium / das lust vnd lieb ge habt zu Studieren / wie er den darzu nicht allein in der hiehigen Sudentbürger vnd Kolster Schule zu Berge / sondern auch auff der Löblichen Univerfitet Wittenbergt / etliche Jahr ge halten worden vnd allezeit guten fleis angewendet hat.

2. Vera probitas, Recht schaffene Frömmigkeit / das die liebe Mutter an ihm / einen frommen / gehorsamen Sohn ge habt / wie er auch seinem Seligen Vettern / der ihm an Vaters Stadt war / mit gehorsam gern gefolget / worzu er ihn gehal ten vnd gerathen.

D iij

3. Pia

Christliche Reichpredigt /

3. Pia devotio, Christliche andacht zum gebet vnd Gottes Wort zu hören / dazu er sich dann mit fleis / wie auch zum Abendmal des HERRN gehalten / auch dessen zu letze gern in seiner schwachheit gebraucht hette / Do es / des Hustens vnd anderer vngelogenheit halben / geschehen mögen.

4. Vita inculpata, ein vnstreffliches Leben vnd Wandel / mit zucht / Erbarkeit / Freundlichkeit vnd Sittsamen gesberden / das ich wol von ihm rühmen vnd sagen mag / was man etwa in einem Responsorio, von S. Martino gesungen:

In Corpore virgineo,  
Blandum habebat eloquium,  
Hielt keusch vnd züchtig seinen Leib /  
Vnd hat ein liebliche wolredenheit.

Daher er auch für andern zum Probst dieses Orts / tüchtig erkant vnd erwehlet / vnd damit nicht allein in seines Seligen Vettern Sustapffen getretten / sondern auch den andern Conventualen fürgestellt ist / Das sie an ihm ein herrlichen Tugend Spiegel haben können. Wolte Gott ein jeder prüfete sich selbst / damit er ein gute Ritterschafft Vbte / den Glauben vnd ein gut gewissen bewarete / nach S. Pauli vermahnung / 1. Tim. 1.

5. Debita sollicitudo, trewe sorgfältigkeit / nach der erinnerung / itz gemeltes Apostels / Rom. 12. Qui præest, præsit in sollicitudine, wird jemand zum Probst vnd Vorsteher verordnet / der sey fleißig vnd sorgfältig / vnd dencke mit ernst darauß / wie sein liebes Zion erbawet werde. Vnd freylich hats ihm der Seliger Herr Probst / auch angelegen sein lassen / wie diesem Kloster alhier / möchte recht vorgestanden werden / nicht allein in der Hauszhaltung / sondern zu forderst auch mit Tüchtigen / geleerten vnd Züchtigen conventualen, vnd das die Divina vnd der Gottesdienst recht bestellet werden vnd sonst alles ordentlich vnd Ehrlich zugehen möchte / darzu er



Auß dem 102. Psalm.

auch nötig erachtet / Künfftig ein Kloster Schule anzurichten  
vnd ein Tisch vol Knaben mit einem gelerten Praeceptore zu  
halten. Wie dann freylich zu dem ende die Clöster Weyland  
gestiftet worden / nicht das nur pigri ventres, faule Wänste  
darin sich Nester / vnd ein vnordentlichs Leben führen sol-  
len / wie etwa im Bapsthumb geschehen vnd wol noch ge-  
schicht. Bitter Bier vnd Brante Wein / Bawen vnd erhalten  
die Clöster nicht in Esse / wie etwan dieses Orts / der Selige  
D. Saccus, wol ehe hiervon erinnerung gethan: Sondern Be-  
ren / Studieren vnd andere gelerte Leute erziehen helffen / Ja  
selbst auch Gott dienen in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die  
ihm gefellig ist / Luc. 1. Davon auch der grundtgelerte Theo-  
logus zu vnser Zeit / Herr D. Martinus Chemnicus, Braun-  
schweigischer Superintendens / vnd Chur vnd Fürstlicher  
Kirchen Rath / Seliger gedechtnis / in seinem herrlichen Schul-  
Sermon oder Schulpredigt / bey Inanguration der Julius  
Vniuersitet zu Helmstedt gehalten / gar herrlich redet vñ schrei-  
bet / worzu weilandt die Clöster fürnemlich gestiftet worden.

Vnd zwar hat disfalls der Selige Herr Probst auch mit  
mir / in seiner grossen schwachheit / Deliberation vñ vñ-  
terredung gehalten / vnd vnterschiedlichen gesagt: Hilfft mir  
Gott auff / Ich wil mich auff gelerte / Sittsame Gesellen be-  
fleissigen vnd mir angelegen sein lassen / Das dis Kloster rühm-  
lich versehen sein möge. Woraus abzunehmen / das bey dem se-  
ligen Herrn / Firma  $\pi\rho\sigma\alpha\lambda\epsilon\sigma\iota\varsigma$  *piè recte que agendi*, vnd ein rech-  
ter vorsatz gewesen / das jenige zu thun vnd an zu ordnen / was  
einem Christlichen Praelaten eignet vnd gebühret / daher im  
auch gesundes / langes Leben von Herzen zu wünschen gewesen.

6. Endlich hat sich bey ihm gefunden Ardens precatio,  
embsiges gebet / sonderlich in seiner schwachheit vnd letzten  
Todes noth / weil er noch Jung / kaum 25. Jar vnd etliche Mo-  
nat alt gewesen / vñ es natürlich / dz Junge leute gern lenger Lebē

Christliche Leichpredige /

möchten / hat er freylich mit David / aus dem verlesene Text ge-  
betet : Ich sage mein Gott / nim mich nicht weg in der helffte mei-  
ner Tage / Ja wie vor gedacht / hat er am nehern Sonnabend /  
den 6. Martij, wenig Stunden vor seinem absterben / den an-  
fang des zuvor abgelesene Texts / selbst mit andacht gebetet vnd  
auff sein Person accommodiret vnd gezogen. Dennoch aber  
hat er Gott dem **HERREN** nicht Ziel vnd mas gesezet / son-  
dern seinem Gnedigen willen sich ergebep / wie **GOTT** wil /  
gesagt /

Der weiß wol / was vnd wanns am besten ist /

Vnd braucht an vns keine arge list /

Des sollen wir ihm vertrauen.

Vnd das hat er vielfeltig in seiner schwachheit widerholet / so  
offt ich ihn besuchet vnd getröstet hab.

Insonderheit da ich gemeltes Sonnabends / früe umb  
8. Uhr / erfodert worden vnd befunden / das sichs mit ihm zu  
Ende nahen wollen / wie wol er noch mit verstand reden vnd  
mir nachbeten kunte / hat er bey einer ganzen Stunden lang /  
in beysein seiner Hertzlieben Mutter / beyder Brüder / vnd  
Herrn Joachimi Meingken vnd anderer / vnterschiedliche  
Psalmen / gebetlin vnd Sprüche / als den 6. 13. 31. Psalm / Das  
schöne Kirchen gebet : Was mein **GOTT** wil / das geschehe all-  
zeit / etc. Item das schöne Sterb gebetlin : **HERREN** **JESU**  
Christ / warer Mensch vnd Gott / etc. Mit gefaltene[n] Händen  
vnd andacht / mir vernemlich nachgesprochen. Da ich ihn auch  
erinnert der schönsten Sprüche / 1. Tim. 2. Halt in gedechtnis  
Jesum Christum / etc. Job. 9. Ich weiß das mein Erlöser Le-  
bet / etc. Rom. 14. Unser keiner Lebet im selber / etc. Vnd derg-  
gleichen / zugeruffen vnd gefragt / ob er vernehme / was ich sigte  
vnd mit ihm bete / hat er mit vernünfftigem ja geantwortet / vñ  
dabin

Aus dem 102. Psalm.

dahin sich deutlich erkläret / das er seinem Herrn Christo Jesu / mit dem er eine harte Fasten / vnd seine Marter Wochen gehalten / Leben vnd Sterben / vnd darauß des frölichen Osters tags vnd ewigen Frieden Lebens erwarten wolle.

## SECUNDA PARS.

**F**olget nun im verlesenen Text / Tristis vitæ hujus descriptio, Eine klägliche beschreibung des zeitlichen Lebens vnd der noth / so zum vorigen sehnlichem gebet ursach vnd anlas gegeben.

Denn / sagt David / so etwa damals / als noch ein Junger man / mit sorglicher Leibschwachheit befallen gewesen vnd mit sterbensgedanckē vmbgegangen / Meine Tage sind vergangen wie ein Rauch vnd meine gebeine sind verbrandt wie ein Brandt / mein Herz ist geschlagen vnd verdorret wie Gras / das ich auch vergesse mein Brodt zu Essen. Damit er dann Vitæ hujus brevitatem & fugacitatem, die Kürze vnd flüchtigkeit dieses Lebens / in 3. gleichnissen fürstellet.

1. Einmahl in fumo evanescente, An ein Rauch / welcher zwar auffgehet vnd sich sehen lesset / als wolt er etwas grosses werden / Aber es mag leicht ein lufftlein darin wehen / so verschwindet er vnd niemandt weis / wo er hinkömpt. Ja / wenn man im Rauch ist / so beist er / vnd zeucht den Augen schmerzen vnd vnglegenheit zu. Also ist vnser Leben auch / nicht allein vergänglich / sondern ist auch voller vnruhe vnd schmerzen / davon Job. 14. Psalm. 90. Klare zeugnisse zusehen.

2. Darnach in titione adusto, an ein Brandt. Vnd meine gebeine sind verbrandt / wie ein Brand. Wenn man ein grün Holz ins Feuer legt / so verzehret das Feuer allen safft daran

¶

vnd

### Christliche Leichpredigt /

vnd macht aus dem Holze einen Brandt vnd Dürre Kohlen:  
Also wird die Krafft vnser Lebens verzehret / von den hitzi-  
gen Siebern vnd andern zufallenden Kranckheiten / das auch  
ein Junger Mensch nicht zu Kressften Kommen Kan / sondern  
wie hernach der verlesene Text sagt: Er demütiget auff dem we-  
ge meine Krafft / Das wenn ich meine / ich könne vnd wolle noch  
zu Wegen vnd Stegen gehen / so wollen mich die Beine nicht  
mehr tragen / denn sie sind verbrant / wie ein Brand vnd meine  
Tage verkürzet er.

3. Endlich in foeno succiso, Am abgeschlagnen Grass:  
Mein Hertz ist geschlagen vnd verdorret wie Grass / das ich auch  
vergesse mein Brodt zu Essen. Ein Grass / wann das geschla-  
gen / oder abgehawen wird / so verwelcket es / vnd wird gantz  
Dürre; Also ist's mit dem Menschen auch / wenn das Hertz ab-  
gemattet wird / vnd die Kräffte sich verlieren / ja der Venti-  
culus, pulmo & epar, Magen / Lungen oder Leber noth-  
entpfinden / so verleuret sich der appetit zu Essen vnd zu Trin-  
cken / vnd helliget den Menschen bald aus / das er die lange fa-  
sten halten vnd Sterben mus.

U S U S

### Secundæ Partis Spiritualis.

**D**Aben wir nun erinnert vnd vermahnet sein sol-  
len / das ja niemand sein Datum auff das Zeitliche setze /  
oder seiner gesundheit / Jugend vnd stärke zu viel  
trawe / weil es so bald damit geschehen vnd alles dem Rauch /  
Brand vnd Grass gleich ist / etc.

Aber hievon haben wir heut acht Tag / auch in einer Leich-  
Predigt /

Ausz dem 102. Psalm.

Predigt / zu S. Sebastian ausz Psalm. 103. Weitleufftiger erin-  
nerung gethan. Jzt sollen wir allein dabey das Sprüchlin S.  
Hieronymi behertzigen / da er schreibet vnd sagt:

Brevis est hujus vitæ felicitas,  
Modica est hujus seculi gloria,  
Caduca est & fragilis temporalis potentia.

Alles was ist in dieser Welt /  
Es sey glück / Ehr / macht / oder Gelt /  
Das wehret nur eine kleine zeit /  
Vnd hilfft doch nichts zur Seligkeit.

ACCOMMODATIO

Secundæ Partis ad defunctum Præpositum.

**N**ad eben die gelegenheit hat es nun / mit dem  
zeitlichen Leben des Seligen Herrn Probsts auch ge-  
habt / dessen Leich alhier für vns stehet. Denn sein  
Leben / Ehr vnd herrligkeit / zumahlen kurtz gewesen ist in die-  
ser Welt / das wir auch wol sagen mögen: Es ist wie ein Rauch  
vergangen / seine Gebeine sind wie ein Brandt verbrant / vnd  
wie Graß ist er verdorret; Also das er nur 13. Wochen vnd 5.  
Tage erwehleter / vnd kaum 4. Wochen vnd 4. Tage Con-  
firmirter Probst gewesen / auch noch nicht völlig 26. Sondern  
25. Jahr / 8. Monat vnd 2. Wochen Alt worden. Sonder-  
lich hat sich bald anfangs seines Ehrenstandes / die sorg-  
liche schwachheit an ihm funden / vnd ist er davon ganz  
ausgemattet worden / Das es bald mit ihm zum ende kom-  
men.

℞ ij

Was

### Christliche Leichpredigt /

Was die Ursach vnd rechte Kranckheit gewesen / las ich die Medicos davon Judiciren vnd vrtheilen. Man hat zwar eins vnd das andere suspiciren wollen / Allein weil Paulus sagt : Caritas non est suspicax , Die liebe ist nicht argwöhnisch / non cogitat malum , sondern sie vertrawet alles / 1. Cor. 13. So sollen Christen auch dem argwohnen nicht nachhengen / sondern auff Gott vnd die Natur sehen. Denn gewis ist / Das ohne Gottes willen vns kein Haar vom Haupt fallen kan / Matth. 10. So heists mit vns allen Psal. 90. Das macht dein Zorn / Das wir so vergehen vnd dein grim / das wir so plötzlich dahin müssen. Denn vnser missethat stellestu für dich / vnd vnser vnerkante Sünde ins Liecht für deinem angesicht. Darumb fahren alle vnser Tage / oder fehret vnser Leben schnell dahin / als flöhen wir davon.

Vnd zwar ist der Selige Herr Probst / zur schwindsucht fast geneigt gewesen / dessen Indicia sich auch albereit vor 4. Jahren / wie ich von einem Medico berichtet worden / an ihm ereugnet haben / Vnd es die art damit haben sol / das es eigentlich Junger Leute Kranckheit vnd sie nicht 30. Jahr erreichen lasse. Vera Phthisis non egreditur annum trigesimum, sagt eins mals zu mir ein fürnehmer Medicus, da ich auch gefährlich Kranck war. Vnd haben sich disfals alhier naturalia suppurata, vnd eine rechte Hectica, mit ziemlicher steter Hitze / Husten / auswerffung vieles qualsters / auch per secesum, dermassen erwiesen / wie ich theils selbst gesehen / Das meines erachtens / Colliquatio viscerum, sonderlich pulmonis, zu spüren gewesen. An gutem fleis vnd wartung hat es nicht gemangelt / vnd hat sonderlich die betrübtte Mutter / neben den beyden Brüdern des Seligen Probsts / so wol bey diesem / als dem vorigen Herrn / rechte Mutter vnd Vetterliche / auch

Ausz dem 102. Psalm.

auch Brüderliche trewe / zu Tag vnd Nacht / mit Wachen  
vnd warten / dermassen erwiesen / das es ihnen rühmlich / vnd  
man sie es billich geniessen lassen solte. Der Herr D. Martinus  
Prætorius, hat an fleissiger Visitation, Cur vnd verordnung  
nothwendiger Medicamentorum, nichts erwinden lassen / a-  
ber den Eventum leicht gesehen / auch daher ihm nicht zuwider  
sein lassen / das ihm der Herr D. Martinus Copus substituïret  
worden: Der zwar auch herrliche Confortantia vnd Medica-  
menta geordnet / die theils gebraucht worden; Aber  
dennoch auch gespüret / das die Cur mislich sein wolte / vnd  
gewünscht / der Selige Herr Probst / hette seine 30. Jahr zu-  
vor hinweg gehabt. So haben eins theils der Herrn eines  
Hochwürdigen DomCapittels / vnd dann vnsers Gnedigsten  
Fürsten vnd Herrn Cantzler vnd andere gute Leute / die dem  
frommen / Jungen Herrn Seligen / gewogen gewesen /  
Vnd verstehen / was solche Mutationes & quidem subita,  
für vnrat bringent / allen trewen Rath mit getheilet. Aber es  
heist:

Non etiam in medico est, semper relevetur ut ager.  
Es stehet vnser Leben in keines Menschen / sondern in Gottes  
Händen allein / der hat mit dem Jungen frommen vnd Seligen  
Herrn Probst so geeilet aus dem bösen Leben / Vnd dem  
hat er sich vnterschiedlich / auch an seinem letzten heim gegeben vñ  
gesaget: **HERR** Jesu Christe / dir Lebe ich / dir Sterbe ich /  
dein bin ich / Todt vnd Lebendig. Denn vnser keiner Lebt ihm  
selber vnd keiner Stirbt ihm selber / Leben wir / so Leben wir  
dem **HERRN** / Sterben wir / so Sterben wir dem **HERRN** /  
wir Leben oder Sterben / so sind wir des **HERRN** / Rom.  
14. Wie der es nun alles wol gemacht / Marc. 7. Also müssen  
wir es dabey auch bewenden vnd bleiben lassen / das ers mit

**R** iii

dem

Christliche Leichpredigt /

dem Jungen Seligen Herrn Probst / recht vnd gut gemacht  
hab / das er mit ihm geeilet aus dem bösen Leben / als er ge-  
dachtes Sonnabends vor Oculi, den 6. Martij, Umb  
10. Uhr / sanfft vnd Seliglich in Christo entschlaffen /  
vnd von dieser betrübten Welt abgescheiden ist.

T E R T I A P A R S.

**W**as hat man sich aber vber solchem betrübten  
Todes fall Junger / frommer Leute / die den ihrigen  
vnd dem Gemeinen nutzen / noch lange Zeit hetten die-  
nen können / zu Trösten?

Antwort / davon redet nun der Psalm im letzten Theil vnd zeis-  
get darin Solidam consolationem, den rechten beständigen  
Trost / vnd zwar in Antithesi, Das ist also / Das er dem kur-  
zen vnd flüchtigen Leben alhier auff Erden / entgegen setzet  
die betrachtung des ewigen HERRN / vnd von ihm erworbe-  
nen bessern vnd vnsterblichen Lebens / In dem er sagt:  
Er verkürzet mir zwar meine Tage / Das ich gleich sam  
in meinen besten Jahren / dieser Welt / nach Gottes willen ge-  
segnet / vnd davon mus / das ich wol mit dem frommen / Gott-  
seligen Hestia Klagen vnd sagen möchte: Nun mus ich zur  
HellenPforten fahren / da meine Zeit aus war / da ich gedachte  
noch lenger zu Leben. Ich sprach: Nun mus ich nicht mehr  
sehen den HERRN im Lande der Lebendigen. Nun mus  
ich nicht mehr schawen die Menschen bey denen / die ihre Zeit  
Leben. Meine Zeit ist dahin vnd von mir auffgereumet / wie ei-  
nes Hirten Hütte / vnd reisse mein Leben ab / wie ein Weber.  
Er seuget mich Dürre aus / du machst es mit mir ein Ende /  
den Tag vor Abend. Ich dachte / möchte ich bisz Morgen Le-  
ben / aber er zubrach mir alle meine Gebeine / wie ein Lowe / denn  
du machst es mit mir aus den Tag vor Abend / Esai. 38. Un-  
geachtet nun des zustandes meines kurzen vnd flüchtigen Le-



Ausz dem 102. Psalm.

bens auff Erden: So wahren doch deine Jahr / für vnd für. Du hast vorhin die Erde gegründet / vnd die Himmel sind deiner Hände Werck. Sie vergehen / aber du bleibest / &c. In diesen vnd folgenden Worten / wird nun fürnemlich ein zwoyfacher Trost gesetzt / für Sterbende vnd Leidtragende Christen.

1. Der Erste ist genommen à Domino aeterno, Das sie an Christo einen ewigen HERRN haben / der nicht allein gewesen / Ehe Himmel vnd Erden erschaffen ist / Ja der selbst vorher die Erde gegründet hat / vnd die Himmel sind seiner Hände Werck. Sintemal der Himmel durchs Wort des HERRN gemacht ist / vnd alle sein Heer durch den Geist seines Mundes / Psalm. 33. vnd Johan. 1. Im Anfang war das Wort vnd das Wort war bey Gott / vnd Gott war das Wort / dasselbige war im anfang bey Gott. Alle ding sind durch dasselbige gemacht vnd ohne dasselbige ist nichts gemacht / was gemacht ist.

Sondern / wann auch Himmel vnd Erden vergehen / wie sie dann werden vergehen / als alhier austrücklich gesaget wird / vnd der HERR Christus selbst solches bestetiget / Luc. 21. Es geschehe nun secundum Substantiam, vel qualitates, davon die lieben Väter Disputiren, vnd wir solches in dieser Welt nicht gründlich verstehen oder wissen können / wie Himmel vnd Erden vergehen / oder verwandelt werden sollen / oder wie es mit dem Newen Himmel vnd Newer Erden / deren wir nach S. Petri vertröstung zugewarten / 2. Petr. 3. beschaffen sey / Sondern müßens Gott heimstellen / Et melius est dubitare de occultis, quàm litigare de incertis, wie etwa Augustinus schreibet vnd redet. Wann / sag ich / Himmel vnd Erden also vergehen vnd verwandelt werden / so bleibest du doch HERR / wie du bist / vnd deine Jahr nemen kein Ende. Das ist / du bist vnd bleibest ein ewiger / vnwandelbarer Gott / von ewigkeit zu ewigkeit. Vnd sagt Augustinus fein:

Non

Christliche Leichpredigt /

Non aliud anni DEI, & aliud ipse  
Deus, sed anni DEI, æternitas DEI est.

Æternitas ipsa DEI substantia est, quæ nihil habet  
mutabile.

Vnd dieser ewiger **HERR** nun / ist der ewige Sohn Got-  
tes / Christus Jesus vnser **HERR** vnd Heylandt / der da her-  
kömpt aus den Vätern / nach dem Fleisch / ist aber **GOTT** vber  
alles gelobet in Ewigkeit / Rom. 9. Vnd ob er wol in seinem  
angenommenen Fleisch / der Sünden / oder vmb vnser Sün-  
de willen / gestorben ist / zu einem mal; So heifts doch mit  
ihm / Rom. 6. Christus von den Todten erwecket / Stirbet  
hinfurt nimmer / der Todt wird hinfort vber ihn nicht herr-  
schen. Daher bleibet er seiner Gläubigen Herr / auch mitten  
im Todt vnd nach dem Tode. Wird dieselben auch / durch sein  
Göttliche Almacht / dadurch er zuvor die Erden gegründet  
vnd die Himmel erschaffen / am Jüngsten Tag aus der Erden  
wider Aufferwecken / das sie im Tod vnd Grab nicht bleiben /  
sondern auch nachmals sein geniessen sollen. Denn sagt S.  
Paulus / Rom. 14. Darzu ist Christus auch gestorben vnd  
Aufferstanden vnd wider Lebendig worden / das er vber Tod-  
te vnd Lebendige **HERR** sey.

Vnd zwar ist es freylich war / wie auch S. Paulus / 1.  
Cor. 15. schreibet: Hoffen wir allein in diesem Leben auff Chri-  
stum / so seind wir die Elendesten vnter allen Menschen. Nun  
aber ist Christus aufferstanden von den Todten / vnd der erst-  
ling worden vnter denen / die da Schlaffen. Vnd wie sie in A-  
dam alle Sterben / also werden sie in Christo alle Lebendig ge-  
macht werden. Vnd wo Christus das Häupt ist vnd bleibet /  
da werden seine Gliedmassen / die Christen vnd Gläubigen / auch  
sein.

Darumb

Aus dem 102. Psalm.

Darumb ist freylich diß fundamentum omnis nostra consolationis, die grundfest alles Trosts / Das wir wissen / Christus sey der Ewige **I E R X** / der im Todt nicht blieben sey / sondern Lebe nun in der Krafft Gottes vnd die in Christo Seliglich entschlaffen sein / sollen mit ihm auch Leben / wie er selbst sagt: Vivo ego, & Vos Vivetis, Ich Lebe vnd ihr solt auch Leben.

Darauff gründet der Heilige Job. 19. Cap. seinen Trost / in seiner schweren Kranckheit vnd Todes noth vnd sagt: Ich Weiß das mein Erlöser Lebet / vnd er wird mich hernach aus der Erden Aufferwecken / vnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden / vnd werde in meinem Fleisch Gott sehen / denselben werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden ihn schauen vnd kein frembder.

II. Hieraus fleußt nun der ander Trost der Sterbenden vnd leidtragenden Christen / im beschlus des Psalm. 102. welcher genommen ist à Vita aeterna, Vom ewigen Leben / der gleubigen Gottes Kinder: Die Kinder deiner Knechte werden bleiben / vnd ihr Same wird für dir gedeyen / scilicet in vita aeterna, fruente dulcissima consuetudine, in omni aternitate habitabunt. Denn wie Christus das Haupt ewig ist vnd bleibet / also auch die Christen vnd Gleubigen / als seine Diener / Gnaden Kinder / vnd ihm einverleibete Gliedmassen / werden mit ihm / der von ihm ihnen erworbenen ewigen freude vnd Seligkeit gemessen vnd theilhaftig sein vnd bleiben. Wie er dann im zuvor angezognen seinem letzten Gebet / so er vor vnd in seinem Leiden vnd Sterben / oder am Tag seines Fleisches / mit starckem geschrey vnd Threnen geopffert / zu dem / der ihm von dem Tode künfte auszuhelffen / Ebr. 5. Gott seinen Himlische Vater selbst darumb gebet hat / Joh. 17. Vater ich

### Christliche Leichpredigt /

ter ich wil / das wo ich bin / auch die bey mir seyn / die du mir gegeben hast.

Woraus ja tröstlich zu schliessen vnd abzunehmen / das es mit den verstorbenen Christen / die im **HERN** seliglich entschlaffen / nicht ganz vnd gar aus sey / sondern der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand / vnd kein Qual rühret sie an. Für den Unverständigen werden sie angesehen / als stürben sie / vnd ihr Abschied wird für ein Pein gerechnet / vnd ihr Hinfart für ein Verderben / aber sie sind in Friede / Sap. 3. Vnd selig sind die Todten / die im **HERN** sterben / von nun an. Ja / der Geist spricht / das sie ruhen von ihrer Arbeit / Denn ihre Werck folgen ihnen nach. Apoc. 14.

### APPLICATIO

#### Tertiæ Partis & Conclusio concionis.

**W**eil dann dem nun also / Sollen wir vns dieses zweyfachen Trosts / auch bey gegenwertiger Leich des seligen Herrn Probstes / zweyerley weis erinnern vnd zu nütz machen.

I. Einmal Ratione ipsius personæ, Seine Person anlangend / das es nun mit ihm in einem seligern vnd bessern Zustand ist / dann zuvor. Denn weil er auff Christum getaufft / denselben aus seinem Wort erkant / Ihm auch gelebet vnd gedienet / mit Christlichem / Gottseligen Wandel / vnd endlich in wahrer standhaffter Bekentnis vnd anruffung desselben gestorben / Vnd aus dieser Welt abgescheiden. Der selbige **HERN** Jesus Christus aber ein ewiger **HERN** ist / der ihm auch zu gut / mit seinem unschuldigen Leiden / Blut vnd Tode / das ewige Leben erarnet vnd erworben hat / Darauf er denn im letzten Seufftzer / demselben seinen Geist vnd Seele

Auß dem 102. Psalm.

Seele befohlen/aus Psal. 31. gesagt. In manus tuas commendo spiritum meum, redemisti me Domine, DEUS veritatis, In deine Hände befehle ich dir **HERR** meinen Geist / Du hast mich erlöset/du getrewer Gott. Wolan/ so ist ja kein zweiffel/ sein Geist sey wider zu **GOTT** kommen/ der ihn gegeben hat / **Ecles. 12.** Vnd seine Seele sey nunmehr in Gottes Hand / dasie kein Qual anrühret / **Sap. 3.** Sein Leichnam sol jzt in die Erde/ als in sein Schlaffkammerlein gesetzt werden / daselbst zu ruhen von aller Kranckheit/ Mühe vnd Arbeit / bis an den Jüngsten Tag/da als denn/Krafft des Leidens vnd Außerstehung Christi / derselbe widerumb aus der Erden auferstehen/ vnd mit der Seelen vereinbaret / bey dem **HERRN** seyn vnd bleiben wird allezeit/ Vnd mit ihm ewiger Frewde vnd Seligkeit gemessen. Das es nun mit dem seligen Herrn Probst recht heisset / Wie wir hernach bey seiner Bestattung singen werden.

Sein Jammer/ Trübsal vnd Elend/  
Ist kommen zu ein seligen End.  
Er hat getragen Christi Joch/  
Ist gestorben vnd lebet doch.  
Die Seele lebt ohn alle Klag/  
Der Leib schläfft biß an Jüngsten  
Tag/  
An welchem Gott ihn verklären/  
Vnd ewiger Frewd wird gewähren.

§ ij

2. Darz

Christliche Leichpredige /

2. Darnach rationale relictae matris, , fratrum & conventualium, Die hinderlassene betrübete Mutter / Brüder vnd conventualn anlangend / haben sie sich des Seligen Herrn zu stands auch zu Trösten / vnd weil der ewige Herr / mit ihm also aus dem Trübseligen Leben / vnd zwar anfangs seines Ehrenstandes / darzu er Jüngst erhaben worden / in seinen Jungen Jahren / geeilet / zu dem bessern ewigen Leben vnd herrlichkeit / derselben mit ihm zu geniessen ewiglich / wie er seinen Vater / Johan. 17. Cap. darumb gebeten hat : So sollen sie ja hierin des **HERRN** willen / als Heilig vnd gut / erkennen vnd preisen / sich mit diesen Worten vnternander Tröste / vnd mit dem gedültigen Job nochmals sagen : Sicut Domino placuit, ita factum est, wie es dem **HERRN** gefallen hat / so ist es geschehen / der **HERR** hat in vns gegeben / der **HERR** hat ihn vns genommen / des **HERRN** Name sey gepreiset. Dis ist der Weg aller Welt / 1. Reg. 2. Den wir auch gehen müssen / vnd ist der Junge / fromme Selige Herr nicht verloren / sondern nur vorhin gesandt / Gott helffe ihnen vnd vns allen. Selig vnd frölich / zu seiner ihm wol gefelligen Zeit / hernach / zu dem ewigen Grewden Leben / so er vns allen mit seinem Blut vnd Todt erarnet hat.

Ja weil der **HERR** Jesus unser Heyland / ein ewiger **HERR** ist / vnd die Kinder seiner Knechte sollen bleiben / vnd ihr Same für ihm gedenken. So wird er sich derselben auch in dieser Welt in Gnaden annehmen / also das die betrübete Wittwe / an ihm einen Richter / Schützer vnd ernehreter / derselben Söhne einen pfleger vnd Vater haben werden / laut des psalm. 68. Wann sie in seiner furcht leben vnd ihm vertrauen / das sie der massen verforget sein vnd bleiben sollen / das ihm dafür zu dancken. Darumb sollen sie / nach  
der

Ausz dem 102. Psalm.

der vermahnung König Davids / Psalm. 55. Ihr anliegen  
auff den **HERREN** werffen vnd auff ihn hoffen / Er wil sie  
versorgen / vnd den Gerechten nicht ewiglich in vnruhe lassen.  
Ja der ewige **HERRE** wil auch sein Zion nicht vnerbawet  
lassen / bis an den Jüngsten Tag / vnd dieses orts ungezweifelt  
anderweit ein Haupt vnd Probst geben vnd bescheren /  
der Gottes Ehr vnd Lehr mit trewen meinen / dem Closter  
mit nutz vnd frommen fürstehen / vnd in der beyden vorseh-  
ren / der Löder / obliche Justapffen treten werde. Denn wo  
das geschicht / so wird gewislich diesem Closter wol gerathen  
sein. Worumb wir denn sämtlich / Gott von Herzen an-  
ruffen vnd bitten / das er zu der Wahl eines Newen Probsts /  
sein Gnadengeist vnd Segen geben / dem in Gott ruhenden  
vnd Seligen Herrn / dessen Leich jtz ins Grab gesetzt werden  
sol / am Jüngsten Tag / eine fröliche Auffstehung zum ewi-  
gen Leben bescheren vnd verleihen / vnd vns alle bedencken  
lernen wolle / das vnser Leben auch kurtz vnd flüchtig / vnd wir  
Sterben müssen / auff das wir klug werden / Psalm. 39. vnd  
90. vnd dernal eins nach diesem trüb seligen Leben / in Christo  
dem ewigen **HERREN** / die ewige Freud vnd Seligkeit er-  
langen mögen.

Das helff vns Christus vnser Trost /  
Der vns sein Blut hat erlöst /  
Vns Teuffels gewalt vnd ewiger Pein /  
Ihm sey Lob / Preis vnd Ehr allein.

A M E N.

F iii

EXTRA-

Christliche LeichPredigt /

E X T R A C T

Ausz der SchulPredigt Herrn D. Martini  
Chemnicij Seligen / bey der Einführung vnd besteti-  
gang der Julius Vniuersitet / oder HohenSchul zu Helmstädt  
gehalten / Anno Christi 1576. Worauff vorgefetzte  
LeichPredigt sich referiret.

Von ClosterSchulen / fürnemlich bey vns  
in Deudschland.

**B**asilus, Nazianzenus vnd Augustinus, ha-  
ben ihre Schulen / davon gemeldet / Mona-  
stera Münster / oder Clöster Schulen ge-  
nant / vnd weil dieselbige so wol gerathen /  
sind dem Exempel nach / allenthalben solche Münster /  
oder Closter Schulen angerichtet worden. Denn sonst  
bey den Alten sind auch andere Clöster gewesen / da  
fromme lehen sich zusammen gethan / ihrer Hände Ar-  
beit ernehret / vnd sonderliche vbung der Gottselig-  
keit vntereinander gehabt / daher noch die Lehen-  
Brüder in vnsern Clöstern kommen. Wir reden aber  
itzund von den Clöstern / welche die Alten nennen  
Phrontisteria & Pædeuteria, Das ist / Studier-  
Häuser vnd Zucht Häuser / Dann also nennet Sozo-  
me. lib. 6. Cap. 15. Basilij Closter ein Phrontisteri-  
on. Nicephorus lib. 11. Cap. 18. nennets Scholam  
Mona-



Auß dem 102. Psalm.

Monasticam, von welchen wir viel aus den Historien  
könten einführen. Dann S. Martinus, nach dem er bey  
dem Hilario eine Zeitlang gestudiret/darnach Lector  
geworden: Hat er ein Kloster gebawet / das ist / er ist  
Schulmeister worden/ Vnd hat eine Schule angerich-  
tet / welche er auch bey sich behalten / da er aus der  
Schule zum Bischoffs Ampt beruffen ist. Vnd zeugen  
die Historien / das er auff einmal wol ober die 80. dis-  
cipulos in seiner Schul gehabt / vnd wenn in vmblic-  
genden Landen es gemangelt hat an Bischoffen/ Prie-  
stern / Lerern, Diacon, &c. So hat man auß S.  
Martini Schule dieselbige Vociret, vnd weil er auff  
solche Schule gute Ingenta zu vnterhalten / mit gros-  
ser mildigkeit / viel gewendet hat/ daher ist S. Martins  
mildigkeit allenthalben so berümet worden. In derglei-  
chen Kloster Schule / ist auch Epiphanius, Wie von  
im schreibt Hieronymus ad Pammachium, erstlich  
Lector gewesen / vnd ist daraus zum Bischoff erweh-  
let worden/wie er auch selber schreibet contra Aërium,  
das zu seiner zeit gemeiniglich das Priester Ampt auß  
den Clöstern bestellet sey worden. Augustinus schreibt  
auch lib. 8. Confel. Cap. 6. Das Ambrosius zu Mei-  
land außser der Stadt / solch Kloster auff seine eigen  
vnkost vnterhalten.

Aber

Christliche Leichpredigt /

Aber solche Historien / von den Closter Schulen  
in andern Ländern / nach der lenge einzuführen / wil  
die Zeit izund nicht leiden / wollen derwegen nur kürz-  
lich davon etwas sagen / wie die Christliche Religion,  
vnd mit derselben die Frene Künste vnd Hauptspra-  
chen / in vnserm ort Deudsches Landes ( welches die  
Alten genemet haben / Germaniam inferiorem, zwi-  
schen dem Rhein vnd Donaw ) durch Glöster vnd  
Stifts Schulen eingeführet / außgebreitet vnd in  
ordnung gebracht sey / daraus klerlich erscheinen wird /  
wozu Glöster vnd Stifte anfenglich fundiret worden /  
vnd wie sie widerumb zu dem rechten Alten gebrauch  
reformieret könten vnd solten werden.

Nu ist das Evangelium in dem Ort Deudsches  
Landes / jenseid oder ober der Donaw / vnd ober dem  
Rhein / bald nach der Aposteln zeiten kommen / wie  
denn Irenæus der Kirchen in Deudschland dencket /  
Circa annum Domini 170. Vnd sie derhalben rüh-  
met / das ihr Glaube vnd Lehre nichts anders gewe-  
sen sey / denn die einfalt des Gatechismi / dabey sie be-  
stendig verharret / nichts Neues oder frembdes / das  
den HauptSprüchen des Gatechismi vngemes oder  
entgegen / annemen oder Dulden haben wollen. Wel-  
che Historien ons derhalben lieb sollen sein / das wir da-  
raus wissen / welches der rechte Erste vnd Alte Deut-  
sch.

Auß dem 102. Psalm.

sche Glaube sey / nemlich: Ich Glaube an Gott Va-  
ter / Sohn / Heiligen Geist / wie das Symbolum  
weiter lautet / etc.

Item / von Materno S. Peters Jünger schreibet  
man / das er zu Trier vnd Cöln gepredigt / wie auch  
Crescens S. Pauli Discipel zu Mentz. Hilarius &  
Leoprimus, Circa annum 400. Haben geschrieben  
an die Deutschen Bischoffe Primæ & Secundæ Ger-  
mania. Hieronymus gedencket auch der Kirchen zu  
Mentz: etc.

Aber in die Orter disseid der Donaw vnd Rheins/  
nach Osten vnd Norden / ist das Evangelium so  
bald nicht kommen / sondern ist lange eine grobe Bar-  
baren gewesen / da man von gelerten Leuten / von frey-  
en Künsten vnd Heuptsprachen nicht viel gewußt / noch  
hat wissen wollen. Wie aber vnd durch was mittel /  
solches auch in diese Lande gemehlich kommen / das ist  
wol zu mercken / vnd von der alten Trierischen Schu-  
le / wie daraus / sampt der Religion / gute freye Kün-  
ste vnd sprachen in das benachbarte innerste Deutsch-  
land außgesprenget sind worden / haben wir kurz zu-  
vor gemeldet.

Sonderlich aber sind in Britannia, Scotia, Hiber-  
nia, nach S. Benedicti Closterordnung / viel Closter-  
Schulen gewesen / daher vmb das Jahr Christi 600.

S

sich

Christliche Leichpredigt /

sich viel solcher gelehrter Mönche / auß den Britanni-  
schen vnd Scottischen KlosterSchulen in Deusch-  
land / vmb die Donaw vnd den Rhein / gefunden /  
vnd daselbs auch solche KlosterSchulen angerichtet.  
Also zeigen die Alte Calender / das vmb die Zeit / ex  
Anglia & Scotia, in Deuschland kommen sind /  
S. Columbanus, mit S. Gallo / der das Kloster S.  
Gallē in Schweiz gestiftet / Item Kunrichus / Leodiga-  
rius / &c. Daher viel Klöster in Deuschland genen-  
net sind worden / vnd etliche noch den Namen haben /  
zu den Schotten.

Gleicher gestalt ist zu Regenspurg / Circa annum  
Domini 670. Da die Bayern zum Christlichen  
Glauben von S. Heimerano bekeret / ein Monaste-  
rium gebawet / darin ein berühmte Schule gewesen /  
auß welcher viel gelehrter Leute kommen / als fürnem-  
lich genennet werden / S. Gothardus / Hulderi-  
cus / Wolfgangus / Harduicus / Conradus / Alber-  
tus / &c. Die hin vnd wider in Deuschland / Kirchen  
angerichtet haben. Zu derselben Regenspurgischen  
Schule / haben sich auß Engeland vnd Schottland  
viel gelehrte Christliche Männer / als Marianus Sco-  
tus / mit etlichen andern gefunden / welche immer meh-  
lich ferner vnd weiter in Deuschland verrücket / vnd  
weil sie öffentlich nicht Predigen dürfften / auch nicht  
viel

viel trawten außzurichtē / weil keine studia in Deudschland waren / haben sie Glöster / das ist / ihre Schulen auffgerichtet / Junge Leute an sich gezogen / neben andern Studijs fürnemlich in der Christlichen Lehre sie vnterrichtet / vnd dieselbige außgesendet / andere widerumb zulehren / dero erslich etliche / als Ghilianus Toctranus / &c. Von den Teudschen / als damals vnchristen / jemerlich vnbracht. Wie aber gleichwol die Deudschen interioris Germaniæ an den Literis & studijs, welche aus den Gloster Schulen vnter vnser Deudschen kommen / lust vnd gefallen begunten zuge winnen / haben solche Gloster Schulen raum vnd platz gefunden / auch in diesem Ort Germaniæ, vnd sich immer weiter nach Norden vnd Osten außgebreitet. Hernacher sind solcher Gloster Schulen hin vnd wider durch gantz Deudschland viel auffgerichtet worden / sonderlich vmb das Jahr 700. Da auß Engelland der Gloster Schulmeister S. Wilibrordus mit zwölff Collegis kommen ist in Niderland / Friesland / Sachsen / vnd Benfridus der Bonifacius genennet wird / auch ein Gloster Schulmeister / daher komen ist in Francken / Bayern / Thüringen / Hessen / vnd mit sich gebracht Bilibaldum / Burcardum / Volradum / Lullum / Wunne baldū / auß welche hernach seine Bischöffe geworden sein / vñ hat derselbe Bonifacius eine herrliche Gloster Schule

Christliche Leichpredigt /

Schule angerichtet zu Sulda / darin viel gelehrter Leute / Lectores vnd Professores gewesen:

Desgleichen hat Ludovicus Pius, Caroli Magni Sohn / Circa annum Domini 820. ex veteri Gallia Corbeia, auß dem Alten Closter Corbeia in Gallien / eine herrliche berühmte Closter Schule / in Sachsen an der Weser gestiftet / vnd Corbeiam novam, New Corveij genennet / vnd hab ich daselbst / vor Zehen Jahren in Catalogo der Ersten Alten Closter Personen / mit grosser lust gesehen / wie eine schöne Schulordnung in demselbigen Closter anfänglich vor Alters gewesen. Dann Erstlich werden darin verzeichnet Pueri, Junge Knaben / die in dem Closter Studiret / darnach Scholastici, Rectores, Professores, vnd zum Dritten / welche aus den Studierenden Closter Personen Clerici, Diaconi, Presbyteri Bischoffe worden sind / In derselbigen Corbeischen Closter Schule sind Scholastici lectores gewesen / die gelehrte berühmte Männer / Paschasius in Lateinischer vnd Griechischer sprache erfahren / vnd Algerus / die beyde wider Berengarium geschrieben haben / Item Widi Kindus der eine schöne Historiam geschrieben / dessen discipel, vnd hernach Scholasticus lector daselbst / (wie Crantius schreibet) ist gewesen Dithricus / der so berühmte vnd solche herrliche gaben im lesen

sen

Aus dem 102. Psalm.

sen gehabt / das die gelerten zu der zeit / so dieses Dth-  
rici lectiones nicht gehöret / sich unselig achteten / da-  
her er auch zum Erz Bischoff zu Magdeburgt erweh-  
let worden.

So schreibet auch Crantius, das Fünff Bremi-  
sche Bischoffe / Ansgarius / Rumbertus / Adelgari-  
us / Heigerus vnd Wynno / erstlich vnd zuvor in der  
Gloster Schule zu Corvey sind Scholastici lectores  
gewesen / von dannen in Gothland dz Evangelium zu  
Predigen außgesand / vnd darnach zu Bischoffen er-  
wehlet sind. Also ist auch Alfridus in derselbigen Cor-  
beyischen Schulen Lector gewesen / wie er zum Bi-  
schoff zu Hildesheim erwehlet ist worden. Solche ei-  
ne herrliche / berühmte / Wolbestalte Schule / ist vor  
Alters in dem Gloster Corvey gewesen.

Erithemius in Chronico Hirsaugtensi schreibet /  
das Circa Annum 830. im Gloster Fulda herrliche  
Studia gewesen / da Rabanus daselbst Scholasticus  
lector gewesen. Dann der gelerte Beda ist Alcuini  
Præceptor gewesen / vnd dessen Discipel ist Rabanus  
gewesen / zu welches zeiten 270. treffliche gelerte Mün-  
che im Gloster Fulda gewesen. Daher dieselbige Glo-  
ster Schule so berühmt worden / das man allenthal-  
ben von andern Orten / die Studierende Jugendt in  
dieselbige Gloster Schule jegen Fulda verschicket hat.

B iii

Des

Christliche LeichPredigt /

Des Rabani Discipel vnd schreiber ist gewesen Stra-  
bus / ein geleter berühmter man. In derselbigen Glo-  
sterschulen ist auch gewesen Freculphus / der ein Chro-  
nicon / vom anfang der Welt bis auff Christi ge-  
burt / geschrieben hat. Vnd das wir nicht in sonderheit  
von eines jeden Orts Klosterordnung Exempel ein-  
führen dürffen (welches auch die zeit nicht leiden wil)  
wil ich kürzlich mit wenig worten vermelden / das Tri-  
themius in Chronico Hirsaugiensi / nach der lenge vnd  
ausführlich handelt vnd erweist / das nemlich vor Al-  
ters in allē Glöstern / sonderlich Benedictiner ordens /  
neben andern Gottseligen übungen / auch sonderliche  
Schulen gewesen / vnd das vnter den Kloster Schulen  
eine solche ordnung angestellet / das in etlichen Glöstern  
sind nidrige Schulen gewesen / da man in den ersten  
fundamentis & Principijs, Junge leute vnterweist  
hat / vnd wenn man vnter denen seine geschickte in-  
genia, so zum Studiren tüchtig / vermerckt vnd be-  
funden / hat man dieselbigen in andere Glöster / da hö-  
here Schulen gewesen / verschickt / da man nicht allein  
Theologiam / sondern auch seculares literas gelesen  
hat. Vnd haben sich die Glöster Befliessen / das sie  
fürtreffliche gelarte Scholasticos lectores haben be-  
kommen mügen / welche in Mathematicis, Astrono-  
mia, Arithmetica, Geometria, Rhetorica, Poësi,  
Item



Auß dem 102. psalm.

Item nicht allein in lingua latina, sed etiam Græca,  
“Ebræa & Arabica, sind erfahren gewesen. Ita Trithe-  
“mius. Vnd Summa vmb die zeit vnd lange her-  
“nach / hat man sonderlich in Germania / fast nir-  
“gends denn in Clöstern gelerte Leute gefunden /  
“vnd wenn man gelerter Leute bedürfft / hat  
“man sie in Clöstern gesucht / vnd auß Clöstern ge-  
nommen. Von etlichen Bischoffen / so aus der Cor-  
beischen Closterschule genommen / ist vor gemeldet.  
Also auß der Closterschul zu Sulda ist Rabanus gen  
Mentz / Haymo ein gelernter SchulMünch / auß dem  
Closter Huzfeld gen Halberstadt / Nötgerus auß dem  
Closter S. Gallen / gen Lüttich zum Bisthumb be-  
ruffen worden. Vnd solcher Exempel beschreibet  
Trithemius vielmehr.

Eins allein wollen wir noch melden / zu ehren dem  
Fürstlichen Braunschwigischen Stamm / das  
Crantius schreibet / Da Heinrich der Letzte / in sei-  
ner Peregrination ins Heilige Land / hat gelerte leu-  
te wollen bey sich haben / habe er den Abt zu S. Egi-  
dien Binnen Brunschwig / mit sich genommen /  
welcher auff der Reise mit den Griechen / über  
Dem Artickel de processione Spiritus Sancti,  
Das der H. Geist vom Vater vnd Sohn außgehe /  
also

Christliche Leichpredigt /

also gedisputieret hat / das die Griechen sich gewun-  
dert haben / das in Sachsen solche geleerte Leute we-  
ren. So hat man auch sonderlich in Deudschland  
zu der Zeit vnd lange hernach / fast keine andere Schri-  
benten / so etwas tüchtiges geschrieben / gehabt / als  
Schulmeister / in oder auß den Closter Schulen / wie  
gewesen sind Haymo, Rabanus, Strabus, Herman-  
nus Contractus, ein Graff von Zeringen vnd Münch  
zu S. Gallen / Rupertus, Abt im Closter zu Duidsch  
&c.

Diz sey nach dieser segenwertiger gelegenheit / zur  
errinnerung davon gnug / wie durch Closter Schulen /  
die Religion vnd andere gute Künste vnd sprachen /  
in Deudschland gebracht / vnd was für feine studia  
in den Clöstern vor Alters gewesen / wie feine geleerte  
Leute man auch in den Closter Schulen gefunden / vnd  
daraus hat nemen können / wie aber solche Schulen  
endlich in abgang kommen / Das man auff Uni-  
uersiteten oder Hohe Schulen hat dencken  
müssen / sol hernach gemeldet werden / etc.

Hæc Chemnicus.



Beatis

Beatis Manibus

*Reverendi & Piissimi Domini,*

**ADAMI LÖDERI,**

AD DIVÆ VIRGINIS MARIÆ

Magdæburgi quondam Præpositi Dignif-  
simi, &c. ἐπιτύμβιον, scriptum.

*Ad Reverendum, & in Deo devotum  
Dominum,*

**THEODORICUM LÖDERUM,**

Eiusdem Monasterii Præpositum  
electum.



Occidit ad Divæ Præpositus Matris

ADAMUS

LÖDERUS, nivei frontis & oris  
homo.

Occidit. Heu! luctu Conventus personat omnis;

Et lacrimæ Fratrum mœsta per ora fluunt.

Virginis Urbs omnis luctu percussa gemiscit,

Membraq; Munifici deflet humanda Patris.

Tu tamen in primis Patrum, Theodrice, requiris;

Is tibi quippe parens verus, & alter erat.

H

Cujus

Cujus ego laudes tenui, comprehendere verū  
Non queo; virtutum tam viret ampla seges.  
Præmonstrant multi virtutum Monstra; sed il li  
Præmonstrans Pietas ut benè rexit iter?  
Sic præmonstravit factis, quid cuiq; sequendum,  
Quid declinandum; regula viva probis.  
Confiliis valuit, rigidi servator Honesti,  
Quo cum si pugnant, commoda nulla valent,  
Cœnobii tenues res amplificavit & auxit,  
Sed nec egenorum defuit exulio.  
Hinc erat Urbis amor, Primis, Mediocribus, Imis  
Carus, & hinc celebri nomine clarus erit.  
Clarius inde tamen, quòd CHRISTI sanguinis heres,  
In CHRISTI vitæ sanguine clausit iter.  
Nos ejus tumulo carmen subscribimus, ad quem  
Ipsa gemens Pietas cum Probitate sedet:  
*Præpositus cubat hac ADAM LÖDERUS in urnâ:*  
*Æterno justus nomine perpes erit.*  
Hæc, THEODRICE, Piis fundebam Manibus AD AE  
LÖDERI, fecit qui benè sæpè mihi.  
Cùm rata fama canit, Patruï Tibi sede sedendi  
Legitimâ munus sorte fuisse datum,  
Exsiliï; mox vota, Tuo gratatus Honori,  
Talia (quæ CHRISTO sint rata dante) dedi:  
*Qui THEODORUS in it Patruï vestigia, lectus*  
*Præpositus Divæ Virginis esse Pater;*

*Virtutes*

*Virtutes Patru representabit ad unguem:*

*Illi da vitæ tempora longa Deus.*

HOC VOTUM, THEODORE, MEUM; quo plurima vovi:

Sis Pius, & voti postmodò compos eris.

*Insipiens Mundi sapientia. Celica vitæ*

*Puncta secutura qui sapit, ille sapit.*

## In ejusdem insperatum & præmaturum obitum.

**I**N viridî raperis, THEODRICE LODERE, juventâ;

Nec Te Præpositum mors finit esse diu.

Quò spes major erat de TE præclara minanti,

Nunc & eò major pectora luctus habet.

Sed pro mortali celsit Tibi mitra perennis;

Factus es Angelicis Præsul in Ordinibus.

Gaude sorte Tuâ: non infula dignior ulla est,

In superis quàm quâ sedibus induimur.

*Ad Reverendum, Piissimum, eruditione*

*& virtute præstantissimum,*

**Dn. THEODORICUM AVIUM,**

Præpositum ad D. Mariæ in veteri Magdæ-

burga electum, *συγχαιρισμόν.*

**V**irgo DEI genitrix in Virginis Urbe politæ,

Præsule (proh!) iterùm jam spoliata suo est.

H 2

Exiguo

Exiguo geminum sic cepit tempore luctum:  
Heu dolor! instabili stat pede vita brevis,  
Illa gemit tacitè, sibi Præpositumq; reposcit,  
Sed similis qui spe req; prioris eat.  
Par cognomen erat, quos ploro, prioribus, inquit;  
Par etiam virtus, (viveret alter!) erat.  
Vidit & invidit Numen fatale: resecta est  
In viridi largæ spes mihi mæsis agro.  
Quem mihi substituo par sit prænomine. Præsul  
Commodus est verè munus opusq; DEI.  
Sic ait. Hinc ad T E votis communibus, A V I,  
Per seriem Fratrum convenienter itum est.  
Divite quod prior est spe, quod virtute minatus,  
Hoc virtute reple. Sic THEODRICUS eris,  
Atq; tuis studiis Conventûs commoda crescent.  
Fiat ut hoc, A V I, vive valeq; diu.

*Valentinus Cremcovius, ad DD.  
Sebast. & Nicol. Ecclesiastes, &  
Gymnasii Magdeburgici  
Poëta.*



FAL-

FAUSTA ACCLAMATIO

*Ad Virum admodum Reverendum ac Do-  
ctissimum. DN.*

THEODORUM AVIUM,  
PRÆPOSITUM COENOBII B. MA-  
RIÆ VIRGINIS IN INCLITA MAGDEBURGA  
recens electum, fautorem suum singularem,  
singularitèr Colendum.



*Ama fuit multis fateor: præconia fame,  
Omnes doctrinà non meruere suâ.  
Ludit in his & sæpè levis Fortuna: jacet nunc  
Indignè hic: miris surgit at ille modis.  
Sed regit hæc Fatum: Manet immutabile fatum,  
Quodcunq; est, Fati subjacet imperiis.  
Arbitrio stant cuncta Dei: stant omnia fato,  
Hanc legem Princeps cum grege quisq; subit:  
Hinc tibi permagnos Fatum concessit honores,  
Cœnobii voluit sceptrâ verenda geras.  
Nec te cœca locant in tanto culmine Fata,  
Virtus cum studio prima paravit iter.  
Functio dura quidem est, multisq; obnoxia telis,  
Quam subeunt humeri, Vir Reverende, tui:  
Vade bonis tamen auspiciis, quò te pia Fata  
Ire volunt, quò te pergere Jhova jubet.*

H 3

Quin

Quin sapias, hinc Fatis quando parere necessum est  
Pares. Nam fatuus vincere Fata parat.  
Non Phlegethontiaci fraus & vis dira Tyranni,  
Non odiis noceat plebs malè sana tibi.  
Invidiâ premitur, fama quem laudat honestas,  
Invidiâ premeris: Nam tua fama bona est.  
Quid non carpit enim rabidi petulantia Momi,  
In te etiam Livor quæ reprehendat habet.  
Quid tum, fortis adî contraq; audentior instas,  
Crede mihi: poterunt nil nocuisse tibi.  
Fortè modum quæris vincendi? Fundito vota,  
Sedulûs hinc fungi munere disce tuo.  
Cuncta regas dictis, vita, pietate, favore,  
Consilio, cura, pace, quiete, fide.  
Summa viri Virtus, duce qua conscenditur æther,  
Fixa est in vera religione Fides.  
Summa viri Virtus, duce qua quærentur honores,  
Est verâ constans integritate Fides.  
Illa locat cælo: facit hæc te sceptrâ potiri.  
Artè atq; ingenio sceptrâ sacrata feras.  
Ecce, meum votum? è voto si singula cedent,  
Gloria multa tua est, gloria summa Dei est.



ALIUD



ALIUD VOTUM INCLUSO  
ANAGRAMMATE.

THEODORUS AVIUS,

per Anagramma

JURATUS DEO SUO.

**P** Reposito Deus alme novo, rogo, muneris hujus  
Auspiciū, finem da mediumq̄ bonum.  
Ut valeat, vivat, vigeat pietate fideq̄,  
JURATUSq̄ DEO sit maneatq̄ Suo.

M. David Laurentii Vicarius  
D. Nicolai,

F I N I S.



ACTIO VII. IN CHISO

ANNO 1715

THEODORE 1715

PER ANNO 1715

FRATRES DEO 1715

M. D. XVII. 1715

T. N. 1715







Ja 812

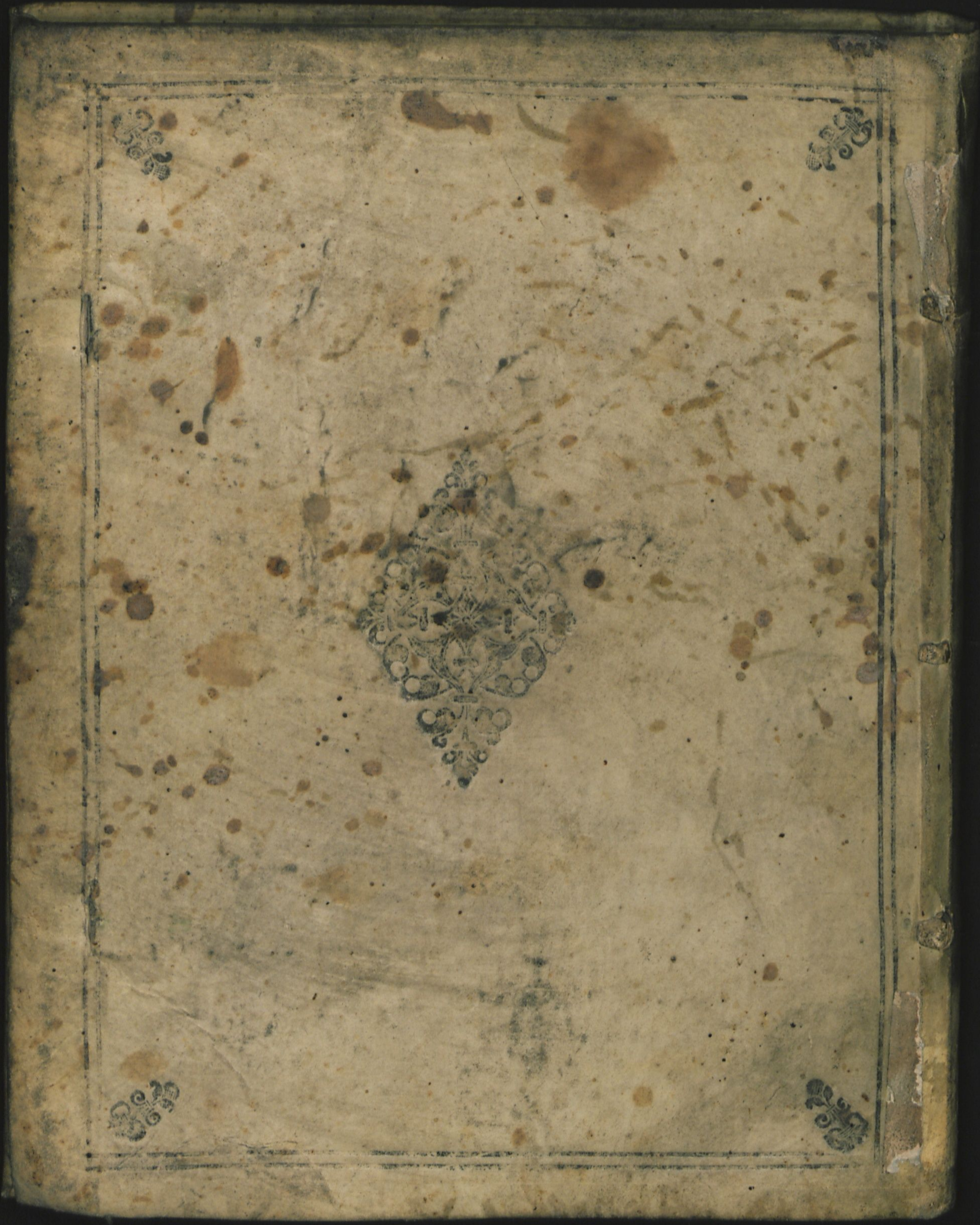
ULB Halle 3  
007 390 351

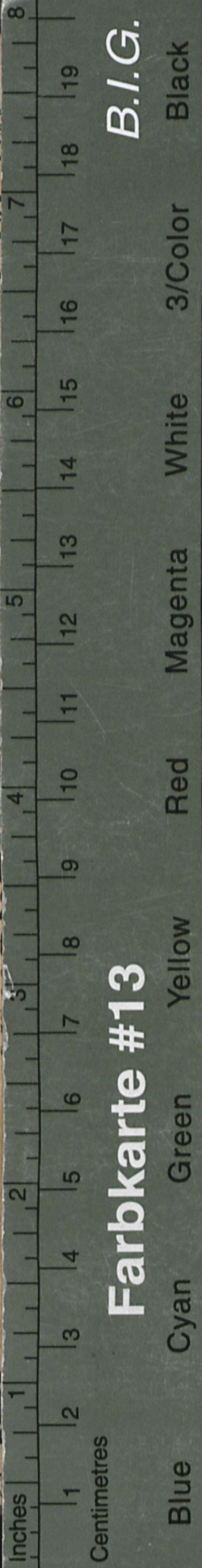


10/17

mt







B.I.G.

Farbkarte #13

C A T I O

i - Juvenis

T O N I O S.

Das ist /

Sterbe Gebettlein /  
r Leute / auß dem Anfang vnd  
ß des Psal. 102.

gen vnd sehr Volckreis  
Bestattung /

en / Andächtigen /  
n vnd Wolgelarten  
Herrn /

D O R I C I

ders /

Confirmirten, noch Zun-  
ottseligen Praepositi des Clo-  
Brawen in Magdeburgk.

nes Ehrenstandes / mit sorglicher  
Sonnabends vor Oculi, den 6. Martij, vor  
ft vnd seliglich / durch den Zeitlichen Na-  
bgescheiden / auch folgendes Donnerstags /  
endt / in ermeltes Closters Kirch / Christ-  
en / vnd dem auch jüngst verstorbenen / set-  
atecessorn, Herrn Adamo Lödern, &c.  
te gesehet worden.

I S T I M. DC. XIII.

edige also fürgetragen / erkläret  
druck gegeben / Durch  
D. Dom Predigern daselbst.

urgt / durch Andream Bezeln /  
Marchstrassen zum Weissen Lamb.